Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

302 (3.7.1916) Mittagausgabe

Eigentum und Berlag von

Ferd. Thiergarten.

Chefredakteur: Albert Herzog.

Bergntwortlich für allgem. Bolitif

und Feuilleton: Anton Andolph, für babische Bolitik, Lokales, bad. Chronik und ben allgemeinen Telk: J.B.: AntonAndolph, jürdenAngei-

genteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsrube i B.

Berliner Bertretung: Berlin W 10-

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Koklamezeile 75 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mf. die Zeile.

Bei Bieberholungen tariffeler Anbatt, bei bei Richtenhaltung bes Pieles, bei gericht lichen Betreibungen und bei Routurfet

Bezugs-Breise:

Ausg. A obne "Allufir. Weltschau" Lusg. B mit "Allufir. Weltschau" An Narisruhe: Ausgabe A B monatlich Im Verlage abgeholt — .77 — .97 in d. Aweigstellen — .82 1.02 frei ins Saus ge- bierteljährlich liefert .270 3.30

Kuswärts: bei Abholung a.Bostichalter 2.30 2.93 Durch d.Briefträger tägl. 2mal ins Haus 3.02 3.65 eseitige Nummern 5 Afg. Bröhere Kummern 10 Afg.

Birkel- und Lammitr. Cde, nächft Kaiferstraße und Marktplat.
Briefs od. Tel.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Bad. Breise. Karlsrube.

Badime Vresse.

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsrusse und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und am meisten gelesene Zageszeitung in Karlsruhe. Währlich 1 Nummer "Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen. Gratis – Beilagentlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandhalender, sowie viele sonstige Beilagen. Weiter größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Leitungen

". 302

Telefon: Geichäftsitelle Nr. 86.

Rarleruhe, Montag ben 3. Juli 1916.

Telefon: Redattion Nr. 309.

32. Jahrgang.

Dom Krieg.

Deutscher Heeresbericht. Beginn der englisch-französischen Offensive.

An der Somme Zurücknahme einiger Divisionen in die Riegelstellung zwischen z. u. 2. Linie. Die Gegner sonst überall abgewiesen.—Erfolge bei Verdun und im Fliegerkamps.—Im Osten neue Kortschritte.

WIB. Großes Sauptquartier, 2. Juli. Amtlich. Westlicher Ariegsschauplas.

In einer Breite von etwa 40 Am. begann gestern ber feit vielen Monaten mit unbeschränkten Mitteln porbereis tete große englischefrangosische Massenangriff nach fiebentägiger ftartfter Artilleries und Gasvorwirfung auf beiden Ufern der Somme, sowie des Ancre-Bades. Bon Commecourt bis in Gegend von La Boi fo felle errang ber Feind teinenennenswerten Borteile, erlitt aber fehr ich were Berlufte. Dagegen gelang es ihm in die vorderften Linien ber beiben an die Som me itogenben Divisionsabichnitte an einzelnen Stellen einzudringen, fodag vorgezogen murbe, biefe Divifionen aus ben völlig zericoffenen vorderften Graben in die zwijden erfter und zweiter Stellung liegende Riegelftellung gur üd junehmen. Das in der vorderste Linie festeingebaute, übrigens unbrauchbar gemachte Material ging hierbei, wie ftets in foldem, Falle verloren. In Berbindung mit dieser großen Rampfhandlung itanben vielfache Artilleriefeneriiberfalle, fowie mehrfache Meis nere Angriffsunternehmungen auf ben Unichlufe fronten und auch westlich und suboftlich von Tahure; fie icheiterten überall.

Links der Maas wurden an der Höhe 304 frans
jösische Grabenstücke genommen und ein stanzösischer Handerangriff abgeschlagen. Destlich der Maas
hat der Gegner unter erneutem starten Kräfteeinsach gestern
mehreremals und auch heute in der Frühe die deutschen Linien
rif der Höhe "Kalte Erde", besonders beim Panzerwert Thiaumont angegrissen und mußte im Sperzzener unter größten Berlusten wieder umtehten.

Der gegnerische Flugdienst entwicklie große Tätigkeit. Unsere Geschwader stellten den Feind an vielen Stellen zum Kamps und haben ihm schwere Berluste beigebracht. Es sind, vorwiegend in Gegend der angegrissenen Front
und im Maas-Gebiet, 15 seindliche Flugzeuge
abgeschofsen, davon acht englische, drei franzözische in unseren Linien. Oberseutnant Frhr. v. Althaus
hat seinen 7. Gegner außer Gesecht geseht. Wir haben kein
Flugzeug versoren, wenn auch einzelne Führer oder Beobachter
verwundet worden sind.

Deftlicher Kriegsfchauplat. Seeresgruppe bes Generals von Linfingen

Der Angriff ichritt vorwärts. Die Gefangen:

7 Offiziere, 1410 Mann gestiegen. An verschiedenen Stellen wurden feindliche Gegenangriffe glatt zurüdgeschlagen.

Armee des Generals Grafen von Bothmer

Deutsche und öster zungarische Truppen haben die fürzlich von den Russen besehte Söhe von Worobijowka (nordwestlich von Tarnopol) gestürmt und dem Gegner an Gesangenen

7 Offiziere, 892 Mann, an Beute 7 Majdinengemehre, 2 Minenwerfer abgenommen.

Balfan-Aricasichauplas.

Richts Reues.

Oberfte Seeresleitung.

WIB. Berlin, 2. Juli. (Amtlich.) Im Heeresbericht vom 1. Juli ist ein Bersehen unterlausen. Im Abschnitt heeresgruppe des Gezerals von Linsingen muh es heihen, seit dem 26. Juni, also nicht seit dem 16. Juni, 26 Offiziere, 3165 Manu eingebüht.

Die englisch-französische Ossensive an der Somme.

— Karlsruhe, 3. Juli. Aus all den riesigen Borbereitungen, welche Engländer u. Franzosen seit vielen Monaten trieden, unterstügt durch die Munitionslieserungen Amerikas, und nachdem im Osten der russische Koloh vergedens die deutschen Linien zu durchbrechen versuchte — u. auch da, wo er im ersten Ansturm die österreichisch-ungarischen Linien durch seine Uedermacht zurückdrängte, zum Stehen gebracht wurde — ist jeht die so machts

voll angekündigte, große englisch-frangofische Offensive an der Somme entstanden. Aus dem vielen Ab= tasten der deutschen Front, das bald hier und dort, bis nach Ppern hin, durch englische und französische Vorstöße erfolgte, war das nahe Einsetzen einer größeren Unternehmung zu erwarten. Es wurde zur Gewißheit und damit auch das Kampfgebiet selbst allmählich immer deutlicher erkennbar durch die siebentägige Artillerie= und Gasvorbereitung an beiden Ufern der Comme und des Ancre-Baches, womit Franzosen und Engländer bie 100. Woche bes Rrieges ausfüllten. Bis ste dann am letten Wochentag dieses schrecklichen Jubiläums mit allen ihnen hierfür zur Berfügung stehenden Sauptfräften im Gebiet der Somme und ihres Nebenfiusses, der Ancre, die Offensive wuchtig einsetzen. Aber so groß die ihnen zur Verfügung stehenden Mittel an Ariegsgerät, Munition und Truppen an dieser Stelle waren, so schwer das 7tägige Trommelfener auf den Deutschen gelasttet haben mag - ber Erfolg der Feinde, die auf die zusammen= geschoffenen beutschen Stellungen eins

brangen, ist im Berhältnis zu den ungeheueren Borbereitunsgen ein so geringer gewesen, daß man heute schon sagen darf, daß er den von unseren Feinden auf ihn gesehten Erwartunsgen wohl in keiner Weise entsprach und daher im Grunde heute schon als vergeblich angesehen werden kann. Denn was will es diesen gewaltigen Arastanstrengungen gegenüber besagen, daß es den Gegnern gelang, an einzelnen Stellen in die ersten Linien der beiden Divisionsabschnitte an der Somme einzudringen, wenn ihnen schon der Weg zur zweiten Stellung durch den neuen deutschen Riegel versperrt wurde.

Bei bem Beginnen einer groß angelegten Offenfive ift immer das Eindringen in die ersten Linien Boraussekung. aber erft das Durchbrechen der Fronten bedeutet den Erfolg. Und hier geht sogar ichon aus den feindlichen Seeresberichten, von denen der englische besonders ruhmredig ift, hervor, wie bei ben Frangofen ber gange Gefangenengewinn auf 3500 und bei den Engländern auf 2000 angegeben wird, wobei es nicht im geringsten feststeht, ob diese Bahlen wirklich richtig find. Ja, ber englische neuere Bericht weiß schon nichts mehr anderes zu vermelben, als bag bie Lage unverandert ift. Das fieht nicht nach sehr großen englisch-französischen Triumphen aus und auch die in den deutschen porderften Stellungen eingemauerten Geschütze, die bei dem gewaltigen Borstoß in unbrauchbar gemachten Buftande gurudgelaffen werden mußten, werden dieses fragwürdige Triumphgefühl nicht sehr fteigern können. Umsoweniger, als den Franzosen und Engländern bald flar werben wird, daß die Deutschen mehr als sie vermeinten, mit ihren Reserven zur Stelle sein werden und an ihrem tapferen Wiberstand die Feinde auch diesmal wieder ihre Angriffswoge und damit ihre äußerfte Kraftanstrengung, zerschellen seben

Die Gegend, in der die Entscheidungskämpse an Somme und Ancre sich abspielen, ist bekannter Kompsboden. Die Somme, die nördlich von St. Quentin entspringt und dei Absbeville in den englischen Kanal mündet, nimmt dei Amiens die Ancre auf, an der jetzt namentlich die Engländer stehen, während die Franzosen sich an ihrem rechten Flügel anlehnen und die Sommestellung inne haben und so insgesamt eine Front von 40 Kilometer Länge erreicht ist. Am Ancre-Fluß liegt La Boisselle, das der deutsche Seeresbericht neunt und nordwestlich davon das gleichfalls darin erwähnte Gommecourt.

La Boiselle bei Albert kennen wir aus den Kämpsen, die sich hier am 27. Dezember 1914 und am 13. Juni 1915 abspielzten, ebenso wie das von den Engländern — wie der englische Bericht recht humoristisch sagt — "beinahe" eingeschlossene, aber doch in deutschen Händen befindliche Fricourt, das närdlich davon gelegene Bapaume, das südlich gelegene Perone Namen ausweisen, die schon im Herbst des ersten Kriegsjahres durch blutige Zusammenstöße bekannt wurden.

Es wird jett aufs neue ein ernstes Ringen auf diesem fampferfüllten Boden geben, aber unfere beutschen helben werden dem Baterlande auch diesmal wieder zeigen, wie sicher bei ihnen Deutschlands Zukunft ruht. Schon kommt bie Kunde von fühnen deutschen Gegenvorstößen, schon muß der jüngste Bericht des engl. Oberkommandierenden, General Saig, zugeben, daß die Engländer an einer Reihe von Stellen nicht im Stande waren, das im ersten Ansturm besetzte und durch das Trommels feuer zerschoffene Gelände zu halten. So hoffen wir und vertrauen wir auch diesmal auf den Willen und die Kraft der Unsern, auf die Tapserkeit jedes Mannes und die Umsicht unserer Kührer, daß alle Pläne der Feinde wiederum daran zu schanden werden und fie abermals erkennen muffen, daß Deutschland nicht au Lande und nicht zur See, nicht an der Front und nicht Das heim, nicht durch Riesenoffensiven und nicht durch Aushunges rungspolitit um seinen endgültigen Sieg gebracht werden tann.



Karte zu ben Kämpfen der Westfront.

Unseren Selden aber auch zu den neuen Kämpfen des Baterlans des Gruß und Dankbarkeit!

Frangofifder Bericht.

WIB. Baris, 2. Juli. Amtlicher Bericht vom Camstag nachmits tag. Auf beiden Ufern der Maas wiederholten bie Deutschen die bef tigen Angriffe am 30. Juni abends und in der folgenden Nacht. Auf dem linken Ufer war der Kampf in der Gegend der Sohe 304 und mestlich davon besonders lebhaft. Die Deutschen machten in ver-Schiedenen Abschnitten vier Angriffe. Ihr erfter Berfuch, wobei fie brennende Flüssigkeiten verwendeten, zwischen der Höhe 304 und der Strafe Esnes-Saucourt hatte basselbe Schicfal. Rachts nahm uns ein mächtiger Infanterieangriff bas gestern bereits einmal verlorene und wiedergewonnene befestigte Wert östlich ber Sohe 304, sowie Grabenabschnitte auf demselben Abhange; ein sofortiger Gegenangriff verschaffte den Franzosen das Werk und das ganze versorene Gelände wieder. (?) Seute pormittag persuchte ein beutscher Angriff, an ben Stütpunit von Avocourt ju gelangen, murbe aber mit ftarten Berlusten zurückgetriteben. Auf dem rechten Ufer dauerten die Kämpfe im Abschnitt von Thiaumont um den Besitz dieses Werkes den ganzen Tag an. Nach einer Reihe von jedesmal burch Artilleriefener vorbereiteten Angriffen gelang es ben Deutschen, von neuem in die vollftandig gerftorte Schange einzudringen, an beren Bugangen wir uns festsetzten. In der Gegend der Gehölze Fumin, Le Chenois und La Laufes bleibt die Artillerietätigkeit febr ftart. In Lothringen icheiterten zwei kleine Angriffe im Balbe von Barron vollständig. Seute vormittag feuerte ein weittragendes Gefdut mehrere groffalibrige Granaten in Richtung auf Ranen.

Abends 11 Uhr: Nördich und südlich der Somme begannen die französischen und englischen Truppen nach Artillerievordereitung und Erlundungen am vorhergehenden Tage heute morgen die Offenssive auf einer Front von ungefähr 40 Kilometer. Am Morgen und im Lause des Nachmittags bemächtigten sich die Alliierten auf der Gesamtheit der angegriffenen Front der ersten deutschen Stellung. Nördlich der Somme setzten sich die französischen Truppen an den Jugängen des Oorses Hardecourt und an den Kündern des Oorses Curlu sest, wo der Kamps weiter geht. Südlich der Somme siesen die Dörfer Dompierre, Beconincourt und Busin Fan in unsere Hände. Die Jahl der unverwundeten deutschen Kriegsgesangenen, die allein den französischen Truppen im Lause des Tages in die Hände siesen, übersteigt 3500 (!).

Auf dem linken Mansuser hestiges Bombardement in der ganzen Gegend der Höhe 304 und des Toten Mannes. Auf dem rechten User ging gegen 10 Uhr morgens unsere Insanterie zum Sturme auf das Werk Thiaumont vor, dessen wir uns von neuem bemächtigten (?). Der Nachmittag kennzeichnete sich durch Zunahme des Bombardements in dieser Gegend, sowie in den Abschnitten von Fumin und Chenois.

Flugweien: In der Nacht zum 30. Juni unternahm eine Gruppe unserer Flugzeuge die folgenden Bombardements: achtzehn 120 Mm. Granaten auf den Bahnhof von Nesle, sechs 120 Mm.-Granaten auf klope, wo ein Brand ausbrach, und zwei Granaten auf einen Automobiltransport nordöstlich Nesle, die, wie beobachtet, mitten unter die Wagen sielen. In der gleichen Nacht warfen 13 französische Flugzeuge 60 Granaten auf eine deutsche Munitionssadrik in der Amgebung von Nohon Das Ziel wurde von einer großen Zahl von Geschossen getrossen, dere

Wirkungen sestgestellt werden konnten. In der Nacht zum 1. Juli waren 7 französische Flugzeuge abermals 13 Granaten auf den Bahnhof von Nesle und auf ein benachbartes militärisches Werk, wo ein Brand fest gestellt wurde. Im Berkause einer Erfundung wurde einer unserer von einem Foffer angegriffene Flieger verwundet. Beim erften Zusammen ftof gelang es ihm, seinen Gegner jum Absturz zu bringen, der in den Wald von Bezange fiel. Auf der Rüplehr wurde derselbe Flieger abermals von einem feindlichen Doppelbeder angegriffen und ein zweites Mal verwundet. Es gelang ihm, freizukommen und in unsere Linien zurild=

Englijde Berichte.

2813. London, 1. Juli. Bericht bes britischen Sauptquartiers in Frankreich vom 1. Juli um 9 Uhr 30 Minuten morgens: Seute ungefähr um 7 Uhr morgens unternahm bie britifche Urmee einen heftigen Ungriff über einen Frontabiconitt von mehr als 20 Meilen Länge nördlich ber Somme. Eine fürchterliche Beschiehung, bie ungefähr anderthalb Stunden dauerte, ging dem Angriff voraus. Es ift noch ju fruh, Gingelheiten über den Kampf zu melben, zumal er an Seftigkeit noch gunimmt. Aber die britischen Truppen nahmen bereits die erste beutsche Linie und machten viele Gefangene. Soweit festgestellt, find die britischen Verluste nicht schwer

Bon 7 Uhr 15 Minuten nachm .: Der Fortschritt ber Schlacht wird burch beständiges Anwachsen ihrer Seftigkeit ben ganzen Tag hindurch gekennzeichnet. Das Gefecht nördlich bes Ancreflusses war besonders heftig. Der Feind leistete in mehreren Dörfern unferen Angriffen hartnädigen Widerftand, aber die Tapferkeit unferer Truppen führte zu bem Ergebnis, daß sie sich schrittweise von allen Seiten an verschiebene feste Puntte heranarbeiteten. (haf resulted is a gradual working round of various strong points.) Fricourt ist jetst beinahe (!1) eingeschlossen. Ferner befinden fich unsere Truppen nördlich auf beiden Geiten des Vorsprungs von Commecourt. Das Dorf Mames ift jest vollständig in unserer Sand. Gin beuticher Gegenangriff auf Montanban murbe erfolgreich gurudgewiesen. Bisher wurden in dieser Gegend etwa 1500 Gefangene (!) gezählt, aber ihre 3ahl ist natürlich unvollständig, ba noch weitere eingebracht werben. Die Kämpfe werben burch gutes Wetter begünftigt. nördlichen Gebiet murbe ber Bahnhof von Lille erfolgreich mit Fliegerbomben belegt. Unfere Flieger wurden auf ber Rudfehr von 20 Fofferflugzeugen angegriffen, von denen zwei in brennendem Zuftande gum Riebergeben gezwungen murben. Die britifden Fluggeuge fehrten sämtlich gurud (?). Es ift bemerkenswert, bak beute nachmittag nur fehr wenige feindliche Flugzeuge in ber Luft gesehen murben. Auf bem nördlichen Teile ber Front wurden weiterhin viele Boritoke unternommen.

WIB. London, 1. Juli. Bericht bes Generals Saig vom 1. Juli: Bei den nördlich der Somme von frangöfischen und britischen Truppen zusammen unternommenen Angriffen brachen wir auf einer Front von 16 Meilen in das vorderste deutsche Berteidigungsspstem ein. Der Kampf dauert fort. Der frangösische Angriff an dem Teile ber Front, ber fich unmittelbar an ben rechten britijchen Flügel anichließt, machte bedeutende Fortschritte. An der übrigen britischen Front gelang es Abteilungen, Die Ueberfälle unternahmen, wiederum an gahlreichen Puntten in die feindliche Berteidigungslinie einzudringen, dem Feinde

Berluste zuzusügen und einige Gesangene zu machen. WETB. Bondon, 2. Juli. Meldung des Reuterschen Bureaus. Britifches Sauptquartier in Frankreich. Die britifchen Truppen nachen große Fortschritte. Im seindlichen Gebiet jenseits ber Frontlinie nahmen sie Serre und Montanban sowie zwei wichtige tattische Puntte südöstlich Sebuterne und nördlich Bran. Die britischen Truppen tämpften in ben Dorfern Mames und Contelmaifon, von benen sie Teile in ihrem Besitz haben. Die Briten sind auch im Besitz von dem Gelände nördlich von Fricourt. Das Dorf selbst ist noch in deuts ichen Sanden. Die Briten griffen Beaumont-Samel an und nahmen La Boijeste. Unsere Truppen tämpsten tapser und machten viele Gefangene. Die Frangojen rilden rechts ber englischen Stellungen mit großer Lebhaftigleit und Tapferfeit vor und drangen fehr ichnell nach Beginn bes Angriffs vor. Jenseits der deutschen Linien eroberten fie Curlu und ben Wald von Faviere.

98TB. London, 2. Juli. (Richt amtlich.) Das englische Saupts quartier meldet: Die Lage ist unverändert. Gin nächtlicher Gegenangriff der Deutschen auf Montanban wurde verluftreich für sie abge-

ichlagen. Die Stim ung der Truppen ist vorzüglich. WIB. London, 2. Juli. Bericht des Generals Haigh vom 1. Juli. Den gangen Tag dauerte der heftige Kampf zwischen Somme und Uncre und nördlich ber Ancre bis einschließlich Commecourt. Es wird an der ganzen Front heftig gefämpft. Wir nahmen auf unserem rechten Flügel das deutsche Laufgrabenlabyrinth über eine Fronts länge von 7 Meilen in einer Tiese von 1000 Yards und stürmten und besetzten die fräftig verstärkten Dörfer Montanban und Mames. Im Zentrum haben wir über eine Front von über 4 Meilen verichiebene Puntte genommen. An anderen Buntten halt fich ber Feind noch, denn der Kampf ift hier noch heftig. Eine ebenso erbitterte Schlacht wird nördlich ber Uncre und bei Commecourt geliefert. 28 ir waren nicht im Stande, einige Buntte im Gelande, bas wir bei unserem erften Angriff erobert hatten, gu halten, mahrend andere Abschnitte in unserem Besit blieben.

Bisher famen über 2000 bentiche Gefangene (!) burch unfere Sammelftationen, barunter 2 Regimentstommandeure und ber gange Stab eines Regiments. Die große Bahl toter Feinde, die auf dem Schlachtfeld gefunden murben, weist darauf bin (!), daß die Berfuste ber Deutschen beträchtlich waren, vor allem in ben Gegend von Fria

Letzte Racht drangen Abteilungen unserer Truppen an verschies benen Buntten zwischen Couches und Ppern in die beutschen Lauf graben und fügien ben Besatzungen schwere Berlufte gu. Gine biefer Abteilungen brachte 16 Gefangene. Trot bes starten Windes herrichte gestern lebhafte, erfolgreiche Tütigkeit in der Luft. Es murden gahlreiche Bomben auf feindliche Stapelplätze, Gifenbahnknotenpuntte, Batterien und Laufgraben usw. abgeworfen. Auch während ber heutigen Kämpfe beträchtliche Lufttätigkeit. Berichte über Ginzelheiten fehlen noch. Unfere Flugzeuge griffen zwischen Donai und Cambrai einen Zug an. Eines ging bis auf 9 Fuß berab und brachte einen Guterzug gur Explofion. Andere Flieger faben ben gangen Bug in Brand stehen und hörten auch mehrere Explosionen.

Eine neutrale Stimme über die Kriegslage.

BIB. Stodholm, 2. Juli. "Aftonbladet" schreibt zur mili tärischen Lage:

,Alles deutet darauf hin, daß bie Entscheidung im Weltfriege bevorsteht. Der Zweif ber rufflichen Offenfine, Die Deuts ichen auf ber Westfront zu schwächen, wo die große Entscheidung fallen foll, hat keine große Aussicht auf Gelingen. Statt eine gewaltige Offensive einzuleiten, ift der ruffische Anfall nur ein vereinzelter Stoß geblieben. Die Berhältniffe icheinen eine Ent: fcidung im Westen zu erzwingen, ohne bie erwartete Schwächung ber beutschen Gront. Was foll bann geschehen! Das liegt im Schof ber Butunft. Auf jeben Fall burfte wohl Die zuffifche Difenfive auf lange gebrochen fein, denn ihre blutigen Berlufte burften Sunderttaufende betragen. Gin naneres Studium ber Kriegslage gibt an die Sand, daß die Stellung ber Mittelmächte ftarter als je ift. Für die Entscheibung, die fest naht, hat Deutschland ben Trumpf in ber Sand. Diefe age ift noch vorteilhafter, feit Englands Berjuch, fich bie unfraftig abgewiesen wurde. Da fant Englands Soffnung, ben Ring um die Bentralmächte durch Absperrung der Ditjee gu ichließen. An dieser Sachlage andern die Biktoriagefänge der Admirale nichts."

Die "einheitliche Breffion".

I.U. Lugano, 2. Juli. "Giornale d'Italia" schreibt: In wenigen Tagen werben Rugland, Frantreich, England und Italien gleichzeitig eine einheitliche Breffion ausüben. Auch bas Orientheer wird in Tätigleit treten. Damit beginnen die wirklich enticheibenben Wochen bes Weltfrieges, worüber unfere Berbundeten wie unsere Feinde völlig Har find.

Beiteres vom westlichen Kriegsschauplag. Die britifden Berlufte im Juni.

= Saag, 3. Juli. Wie ber "Berl. Rol.:Ang." von bier erfährt, werden die britifden Berlufte im Juni auf 1740 Difigiere und 29,751 Dann angegeben. Davon wurden getotet: 385 Diffiziere und 6298 Mann.

Bei ber Flotte betragen bie Berlufte insgesamt 440 Diffigiere und 7375 Mann. Davon wurben getotet: 343 Offiziere und 497 Mann; ertrunten find 43 Offiziere und 6024 Mann.

Eine Finangfonfereng ber Alliierten.

WIB. Bern, 2. Juli. In Paris traf ber russische Finang-minister Bart mit bem Chef bes russischen Generalftabs nach furgem Aufenthalt in England ein. Sie werben im Laufe ber nächsten Boche ber Finangionfereng ber Alliterten beimohnen, ju ber auch ber englische und italienische Finangminister Dac Renna und Carcano erwariet werben.

Ereignisse zur See.

Der U .: Boot: und Minen : Rrieg.

BIB. London, 1, Juli, Blonds berichtet: Der bewaffe nete britifche Dampfer "Wondermere" und bas italienifche Segelichiff "Carlo Alberto" murben verjentt.

Bur Geefdlacht por bem Stagerrat.

= Berlin, 2. Juli. In ber foeben erichienenen neueften Rummer ber "Rachrichten ber Genfer internationalen Kriegsgefangenenageniur" finden wir, wie das "B. Tgbl." schreibt, die folgende Mitteilung: Auf eine vom internationalen Komitee des Noten Kreuzes in Genf an das "Prisoners of War Insormation Bureau" gerichtete telegraphische Anfrage antwortet uns bieses Bureau unterm Datum des 15. Juni, bag fein beutichen Offizier ober Marinefoldat, ber gu ben in ber Geeichlacht vom 31. Mai gesuntenen beutschen Schiffen gehörte, von den Engländern gerettet werden fonnte.

Die Ladung ber "Appam" verfauft.

= Berlin, 2. Juli. Die Ladung des von ber beutschen Prifenbesagung unter Führung des Leutnants Berg in Newport News eingebrachten englischen Prisendampfers "Appam" ist nach einer Melbung bes Bofton Evening Transcript auf Beransassung bes amerikanischen Bunbesgerichtshofs vertauft worden. Für die gesamte Ladung, die größtenteils aus Kakao beftand, wurden annähernd 3 Millionen Mt. erzielt. (Röln. 3.).

lleber das Seegesecht in der Oftsee.

2028. Berlin, 2. Juli. (Amtlich.) Rach ben ingwijchen eingegangenen ausführlichen Melbungen ber in ber Racht vom 29. jum 30. Juni mit ruffifden Geeftreitträften im Gefecht befindlich gewesenen beutschen Torpedoboote ergibt fich in Ergänzung der amilichen Meldung vom 30. Juni nachstehendes Bild:

Bunachft murben in ber genannten Racht eima 20 Geemeilen liblich Saefringe von unferen Torpebobooten brei feinbliche Berftorer, anscheinend vom "Nowit": Inp, gefichtet und beichoffen. Der Feind machte fofort kehrt und enffam in einem einschenben Regenichauer. Gine Stunde fpater tamen im Diten neue Randwolfen in Sicht, auf welche unjere Torpeboboote gubrehten. Es murben gmei feindliche Rrenger (anicheis uend einer non ber Mafarolis, einer non ber Olea-Rlalle) und fill ni feindliche Zerftorer ausgemacht. Unfere Torpeboboote gingen gum Ungriff heran und bekampften ben Reind mit Torpedos und Artiflerie. Mehrere Detonationen find einwand: frei beim Feinde beobachtet. Bei bem Beginn bes Angriffs nahm ber Geind unfere Torpeboboote mit allen Ralibern beftig unter Fener, bas nach ben Detonationen erheblich nachließ. Bei auffommenbem Mebel tamen fich die Gegner aus Gicht.

Die zuffifche Darftellung.

WIB. Petersburg, 2. Juli. (Richt amtlich.) fAmtlicher

Bericht vom 1. Juli, abends:

Baltifches Meer: Am 30. Juni fonnte eine Abteilung von Areuzern und Torpedobooten auf der Suche nach feindlichen Araften zwischen Gottand und der ichwedischen Rufte feine grohere Gefechtseinheit feststellen. Bei Tagesanbruch wurde ein Areuzer von feindlichen Torpedobooten angegriffen, der Angriff wurde leicht abgewiesen. Durch Artilleriefener brachten wir bem Feinde empfindliche Berlufte bei. Feindliche Unterseeboote griffen ebenfalls erfolglos an. Unsere Mbteilung er-reichte ihren Lusgangspunkt ohne Berluste und Schaden.

Der Balkankrieg.

Ertlärung ber englischen Rriegsherricaft über Salonifi.

IV. Sofia, 1. Juli. Die "Wien. Allgem. 3tg." meldet von "Narodni Prava" erfährt aus biplomatischer Quelle, daß in den nächsten Mochen die Erklärung der englischen Ariegsherrichaft über Saloniki und das belette Gebiet Griedifch-Mazedoniens nach dem Mufter Egyptens bevorftehe. Ferner ift zwischen England und Gerbien ein Bertrag geschloffen werden, demaufolge das von England besetzte Gebiet nach bem Ariege an Serbien übergeht.

Die Ereignisse in Ericchenland.

Bur griedifden Demobilifierung.

2BIB. Athen, 2. Juli. Dem "Mieume Rotterbamiche Courant" wird von hier gemeldet, das die griechische Regierung die Borichläge der Entente betreffend Beichleunigung der griech: ilden Demobilifierung angenammen habe. Die Demobilifies rung werde noch im Juli beenbet werden.

WIB. Athen, 3. Juli. "Journal" meldet non hier vom s trittene herrichtft über die Meere anzueignen, am Stagerrat | 30. Juni: Während des gestrigen Besniches des englischen Ge- gestattet.

fandten Elliot bei bem Ministerprafibenten Baimis, erflärte ber englische Gesandte, die Berbandsmächte hatten durch eine gemeinsame Rote die allgemeine alsbalbige Demobilifierung verlangt. Sie seien daher ber Meinung, daß fie nicht bis zum 31. Angust verschleppt werden durfe und schlügen ihre Beendigung bis Ende Juli por.

Zaimis wies in seiner Antwort darauf bin, daß Griechenland, bem an raicher Demobilifierung gelegen fei, nicht genilgend Kohlen und Transportmittel habe, um die Seimbeförbes rung zu bewältigen. Tags darauf teilte Elliot dem Ministerprafibenten mit, die Alliierten würden Griechenland bie De mobilisation erleichtern, worauf der König eingewilligt habe, daß die legten Reserveflassen bis zum 31 Juli entlassen werben

Dem "Temps" zusolge wird die griechische Demobilisation fogar schon am 18. Juli beenbet sein. Die Reuwahlen zur griedifden Kammer werben im September ftattfinden.

WIB. Salonifi, 3. Juli. Nach einer Melbung bes "Corriere della Sera" von hier, hat die griechische Demobilisation auch in Magedonien begonnen. Die Truppen werben von Salouifi aus vericifft. Griechische Bolizeitruppen verbleiben noch in Salonifi. Die Bollstationen find von griechischen, englischen und frangöfischen Golbaten besett. Der italienische Kreuger "Biemonis" antert im Safen von Saloniti.

Aundgebungen gegen Benizelos.

WIB. Bern, 1. Juli. Dem "Temps" zufolge, fanden am Mittwoch in Athen und gahlreichen anderen Städten Griechens lands Rundgebungen statt, an beren Spige bie entlaffenen Reserviften standen. Bu besonders lebhaften Kundgebungen tam es in Korinth, wo die Bolismassen die Strafen burchzogen unter den Rufen: "Rieder mit Benizelos, dem Baterlandsverräter und Gölbling bes Auslandes!" Geschäftshäusern, beren Inhaber als Benigelisten gelten, murben bie Fenftericheiben eingeworfen Aehnliche Kundgebungen werden aus Rauplia, Tripolis und Argos berichtet. Benizelos selbst war Gegenstand einer feindseligen Rundgebung ber Reserviften, die ihm "Berrater" und "Göldling" guriefen.

Der "Temps" legt biese Meugerungen ber griechischen Bolts: seele als Machenichaften ber Gunarispartei aus, die er als Borfpiel des Wahlfeldzuges betrachtet, in bem diese Partei burch Betrug und Gewalt zu triumphieren hoffe.

Die Berbindung zwischen Griechenland und der Türkei eingestellt.

= Saag, 3. Juli. Die telegraphifche Berbinbung mifchen Uthen und Ronftantinopel ift, wie ber "Berliner Lotalangeiger" von bier erfährt, feit vier Tagen eingestellt. Geloft die griechische Regierung hat fein e Berbindung mehr mit ihrem Gefanbten in Konftantinopel.

Die Türkei im Krieg.

In Gudperfien meitere Fortigritte ber Turten. Große Erfolge ber türtifden Flotte auf bem Somarzen Meer.

WIB. Konstantinopel, 2. Juli. Das Hauptquartier meldet: In Gudperfien fehten unfere Truppen ihre Bewegung nach Often fort, indem fie bie ruffifchen Rachhuten

Un ber Raufajusfront trug fich auf bem rechten Glie gel und im Zentrum nichts gu. Unjere nördlich von Tichorut stehenden Truppen briidten auf bas feinbliche Zentrum und brängten ben Feind 8 Rilometer nach Rorden in Richtung auf die Rufte gur ud; fie bejegten abermals beherrdende feindliche Stellungen in einer Länge von 12 Rilomeiern. Unfere Geeftreitfrafte erzielten in ben lesten Bochen mehrere Erfolge im Schwarzen Meere.

Unfere Unterfeeboote verfentten an ber Rufte des Raufajus 4 große rufftiche Dampfer, barunter Transporte; einer bavon war gang mit Truppen beladen. Auferdem murbe ein ruffifdes Gegeliciff verfentt. Ferner gingen ein mit Munition belabener feinblicher Dampfer und ein anderer großer Dampfer durch Auflaufen auf eine Mine unter.

Am 28. Juni wurde bei Katia nach einem Luftfampi, der 15 Minuten bauerte, ein feindliches Fluggeng gur Flucht gezwungen. Es landete gwifden bem Ranal und Ratia, um ber Berfolgung burch unjere Fluggenge ju ent-

Neuelse Nachrichten.

Bur Bolisipende.

2832B. Berlin, 3. Juli. An ben beiden Opfertagen für unjere Kriegsgefangenen im feindlichen Ausland hatten 1300 Selferinnen und Cymnafiasten freiwillig und ohne Entgeld bas Sammeln übernommen, Geftern fanden fich in eine 300 Buchfen zusammen etwa 10 000 Mart.

3um Fall Liebinecht.

= Berlin, 3. Juli. Bum Fall Liebtnecht berichtet bas "Berl. Tagebl.", der Borftand ber sozialbemotratischen Fraktion des preugischen Abgeordnetenhauses habe beschlossen, zu versuchen, für den Gall, daß bas gegen Lieblnecht gefällte Urteil bis jum Wieberzusammentritt des Landtages rechtsträftig geworden sei, eine sofor= tige Entlaffung aus ber Saft, für ben Fall, baf bas Berfahren nor bem Oberfriegsgericht bis gu biefer Beit noch ichwebt, bie Ginftellung bes Berfahrens für die Dauer der Gession gu beantragen.

Rene Tumultizenen in der italienifchen Rammer.

2823. Rom, 2. Juli. In der Kammer fam es mahrend ber Rede bes Raditalen Cafparotti, ber Defterreich aufs heftigfte angriff, infolge eines Zwischenrufes bes Sozialiften Maffi gegen das italienische Seer ju ben üblichen Tumultizenen. Rach Wiederaufnahme ber Gigung nahm Maffi feine Aeußerung halb und halb zurud, worauf sich Ministerpräsident Bojelli burch einen Lobipruch auf das Seer und die Sumanität der italienischen Goldaten den Beifall bes Saufes und der Tribune

Ein ichwedischer Ameritadampfer mit 800

Berjonen vermißt.

holte.

2828. Stodholm, 3. Juli. Rach einer Melbung ber "Rational Tidende" aus Stochfolm fehlt von dem ich webijden Ameritadampfer "Stodholm", der am 20. Juni mit 800 Reisenden Remport verlaffen hat, feitbem jede Rachricht. Das Schiff ift mit Funtentelegraphie auss

Desterr-ungar. Heeresberichte.

Auflische Reitermaffen zersprengt. Das Borwärtsschreiten der Berbündelen in Wolhynien. Keftige Kämpfe bei Kolomea. — Alle italienischen Angriffe abgewiesen.

WIB. Wien, 1. Juli. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, den 1. Juli 1916:

Russischer Kriegsschauplah.

Bei Tlumacze wurden öfterreichisch-ungarische Truppen der Armee des Generals Grafen von Bothmer von einer drei Kilo: meter breiten und fechs Glieber tiefen Reitermaffe attadiert; der Feind murde zersprengt und erlitt ichwere Berlufte. Sonft in Oftgalizien und in der Butowina nichts von Bedeutung.

In Wolhnnien Schreiten die Angriffe ber verbundeten Armeen vorwärts; fie drangen ben Feind süblich von Ugrinon, wefflich von Torczyn und bei Soful zurud.

Seit Anfang Juni find füdlich des Pripiat

158 ruffische Offiziere, 23 025 Mann, mehrere Gefchütze und 90 Maschinengewehre eingebracht wor-Den.

Italienischer Ariegsschauplak:

Auf der Sochfläche von Doberdo ließ die Gefechtstätigkeit im nördlichen Abschnitt nach ben heftigen Rämpfen, in benen unfere Truppen alle ihre Stellungen behaupteten, mefentlich nach. Im füblichen Abschnitt bagegen setzen die Italiener ihre Angriffe und, nachdem diese abgefchlagen waren, das fehr lebhafte Geschützfeuer fort. An Gefangenen wurden 5 Offiziere, 105 Mann abgeschoben.

Un ber Rartner-Front griffen Mpini-Abteilungen nordlich des Seebach-Tales vergeblich an.

3mifchen Brenta und Gtich icheiterten feindliche Borftofe gegen unfere Stellungen im Raume der Cima Dieci und des Monte Zebio, dann gegen den Monte Interrectto, am Pajubio, im Brandtal und am Zugnarfiden.

Arco ftand unter bem Fener italienischer Gefchüte. Unfere Seeflugzeuge belegten die vom Feinde belegten Ortschaften San Canziano, Bestrigno und Staranzano, sowie die Abriawerte ausgiebig mit Bomben.

Süböftlicher Ariegsschauplah:

Nichts Neues.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

WIB. Wien, 2. Juli. (Richt amtlich.) Amtlich wird ver-Lautbart:

Ruffischer Ariegsschauplat: In ber Bufowina bei unveränderter Lage feine be-

fonderen Ereigniffe. Bestlich von Rolomea und füdlich bes Dnjeste ents

midelten fich neue heftige Rampfe.

Nordwestlich von Tarnopol eroberten öfterreichischeuns garifche und beutiche Bataillone bie vielumftrittene Sohe von Worobijowia zurid. Sieben ruffige Offiziere und 892 Mann, 7 Majdinengewehre und zwei Minenwerfer wurden erbeutet.

Der Angriff ber unter bem Befehl bes Generals v. Lin: fingen ftehenden verbundeten Streitfrafte murbe auch geftern an gahlreichen Stellen beträchtlich nach vorwärts getra: gen. Bahl ber Gefangenen und Bente erhöhen fic. Ruffifche Gegenangriffe icheiterten.

Italienischer Ariegsschauplat:

Im füdlichen Abichnitt ber Sochfläche von Doberbo setten die Italiener bas heftige Artillerieseuer und die Angriffe gegen ben Raum öftlich von Selg fort. Dieje auch nachts andauernden Unftrengungen bes Feindes blieben bant bem jahen Ausharren ber Berteidiger ohne Erfolg.

3wijden Brenta und Etich wiederholten fich Die rudtlofen Borftobe gegen gablreiche Stellen unferer Front.

Im Marmolata=Gebiet wiesen unfere Truppen mehrere Angriffe italienifcher Abteilungen ab, im Ortlera gebiet erfämpften fie einige ber Ernftall-Spigen.

Geftern wurden iber 500 3 taliener, darunter 10 Offigiere gefangen genommen.

Süböftlicher Kriegsschauplah:

Richts Reues.

Der Siellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Bas bie Ruffen gu berichten miffen.

*

WIB. Betersburg, 2. Juli. Amtlider Bericht vom 1. Juli. Beftfront: Unfer finder Flügel brängt ben Feind immer weiter Gildlich des Onjestr wurden mehrere Orie erobert. Nach äußerst heftigem Rampfe warfen unsere Truppen ben Gegner gegen die Höhen von Bercezow zurud (17,5 Kilometer fühwestlich Rolomea). Ginige dieser Sohen wurden auch bereits mit sturmenber Sand genommen. Der nordwestlich Kimpolung angreisende Feind wurde in westlicher Richtung geworfen. In diesem Raume brückten unsere Truppen den Feind zurud und eroberten nach Kampf einige start befeftigte Berg-Stellungen.

Die Gefangenengahl der von der Armee des Generals Letichigft am 28. und 29. Juni eingebrachten Gefangenen ift auf 305 Offigiere und 14 574 Mann gestiegen; dazu find pier Geschütze, 30 Maschinengewehre erbeutet. Die Gesamtjumme der vom 4. Juni bis 30. Juni gemachten Gefangenen beträgt einschließlich Offiziere 217 000 Mann.

Im Raume amijchen Stochod und Sine unterhielt bet Feind ein heftiges Artifleriefeuer. Gin besonders erbitterter Rampf geht um Die Stellungen von Baturege, wo unfere Truppen trog Trommelfeuer von äußerster Seftigteit neun Angriffe nacheinander mit schweren Berluften für ben Feind abichlugen. In einem Abschnätt biefer Gegend litten die Deutschen ftark unter dem Feuer der eigenen Artisterie, das sie von neuem zum Angriff vortrieb (?? Die Ruffen schließen von sich auf andere. D. Red.) Das Gelände ist dort mit Feindesleichen bededt.

In Gegend der Lipa beschießt der Feind sortgesetzt unsere Stellungen Truppen greisen hier mit Erbitterung an. Wir wiesen sie jedoch mit Söchstpreis der von England gelieserten Kohlen in Frankreich um gegr. 1830 mit ichwerer und leichter Artillerie. Die neu herangeführten bentichen

419 Gefangene. — In Galizien in Gegend der Dörfer Hladfi und Worobiewie unterhielt die feindliche Artillerie ebenfalls ein heftiges Feuer An der Dünassont beschieft die seindliche Artillerie einige Abschnitte unserer Stellungen bei Jakobstadt und auf dem rechten Ufer in der Gegend des Bahnhofes Liwenhof und weiter siblich. An der ganzen Front von der Gegend der Stadt Dünaburg bis zu den Rokiknosiimpfen finden Infanterieseuergesechte statt.

WIB. Petersburg, 1. Juli. (Nicht amtlich). Melbung ber Betersburger Telegraphen-Agentur. Kolomea, wo die wichtigen Gifenbahnen aus der Bukowina zusammentreffen, ist in unserer Hand.

Daslegte Auffladern berruffifchen Offenfive.

TU. Berlin, 2. Juli. Der "Loss. 3tg." wird aus dem k. und k. Kriegspresseguartier gemelbet: Während das Zentrum der Armee Bflanger-Baltin feine neuen Stellungen westlich und südwestlich von Rolomea ohne besondere Einwirkung des Feindes bezog, versuchte letzterer einen Angriff auf ben nördlich gelegenen Abschnitt im Raume bei Tlumacz, nordöstlich der an der Kolomea-Stanislauer Straße gelegenen Städte Ottynia und Obertyn. Wie vorgestern nördlich Obertyn, so mußte gestern auch hier ein großer Kavalleriekörper zuerft gegen unfere Schützengraben anrennen. Die 6 Glieber tiefe Attade auf 8 Rm. Frontbreite brach mit enormen Berluften zusam= men, wie dies selbst vom feindlichen Kommando nicht anders erwartet werden konnte. Allem Anschein nach soll die Erfolglofigkeit der Offensive in Wolfinnien, die infolge der Gegenangriffe der verbundeten Truppen von Tag zu Tag zusammenschrumpft, durch, wenn auch noch so teuer erkaufte Borstöhe auf dem südlichen Flügel in Ost= galizien wett gemacht werden. Dies mag der ruffischen Seeresleitung nicht mit Unrecht um so mehr geboten erscheinen, als ber Drud unserer und der deutschen Truppen täglich empfindlicher wird.

Ruffifde Rechnerei.

I.U. Amfterdam, 1. Juli. Anläglich ber neuen ruffifchen Offensive und der darüber ausgegebenen amtlichen rusischen Berichte schreibt eine Chicagoer Zeitung, sie habe sich der Mühe unterzogen, genau die in den amtlichen Berichten angegebene Beute seit Kriegs beginn zu verfolgen. Danach wollen die Russen bis zum 18. Juni 1916 1 753 000 öfterreichische und beutsche Gefangene haben. Die Zeitung schreibt, sie sehe mit Spannung dem Frieden entgegen, wenn Rußsland in die Lage kommt, diese Million Wenschen zurückgeben zu müssen, falls die Mittelmächte sich auf die amtsichen Angaben berufen. (Vost. 3tg.)

Ans Ostafrika.

BIB. London, 2. Juli. Ein Korrespondenten Reuters bei ber Armee des Generals Smuts telegraphiert unter dem 22. Juli: Nachdem General Bandeventer soviel Munition und Borrate als möglich angesammelt hatte, eröffnete er am 26. Juni bei Kondoa-Frangi ein heftiges Granatseuer. Unter diesem Feuer rückten wir mit gefälltem Bajonett vorwärts und vertrieben den Feind aus seinen Stellungen Unfere Berluste waren gering. Der Drud, den General Hoskins auf ibn ausübt, muß fich beim Feinde schwer fühlbar machen. Die Deuts ichen werden nunmehr mahricheinsich alle ihre Kräfte an einer Stelle sammeln, wo sie unsere östlichen und westlichen Kolonnen vereinigt porfinden werden. (Alle diese Reuterberichte find mit Borficht aufzunehmen. D. Red.)

Deutschland und der Krieg.

Englijde Bagenmelbung.

BIB. Amfterdam, 2. Juli. Einem hiefigen Blatt zufolge, will "Times" aus Budapest erfahren haben, daß Reichstanzler von Bethe mann-Hollweg und ber öfterreichisch-ungarische Botichafter in Berlin Unterhandlungen wegen eines zu schließenden Geheimvertrages begonnen haben. Der Vertrag soll auf 25 Jahre geschlossen werden und ein einheitliches Vorgehen auf militärischem Gebiet und in ausmartigen Angelegenheiten fichern. (Wie wir von guftandiger Stelle erfahren, ist die vorstehende Rachricht unrichtig. D. Red.)

Uniformänderungen ber Marine

MIB. Berlin, 2. Juli. (Richt amtlich.) Das Marineverord: nungblatt veröffentlicht die allerhöchste Kabinettsordre über Uniformänderungen ber Marine. Danach fällt ber Galarod ber Geeoffiziere weg. Anstatt ber bisherigen Ordensschnalle wird die große Ordensichnalle (mit Orden) und die fleine Ordensichnalle (ohne Orden, nach Armeemufter), lettere jum Dienftangug, getragen. Offigiere und Beamte tragen an Land Achielftude auch jum Uebergieber. Die Uniform der Marineinfanterie wird entsprechend den Bestimmungen für das Seer nom 21. September 1915 abgeandert. Die wesentlichste Menderung betrifft das Grundtuch aller Bekleidungsstücke,

Blamifche Dolmeticher gefnat.

MIB. Berlin, 1. Juli. Die Heeresverwaltung stellt Dolmeticher ein, die die vlämische Sprache in Wort und Schrift beherrschen. Gesuche find an das Kriegsministerium, 1. Ers. Wesen-Abteilung, Berlin W60, zu richten. Die Bewerber mussen deutsche Reichsamgehörige, unbescholten, gefund und zuverläffig sein

Bur Brieftontrolle über Dr. Quibbe.

WIB. München, 1, Juli. (Richt amtlich.) Bei Beratung des Militäretats in der heutigen Sitzung der bagerifchen Abgeordnetenfammer brachte Abg. Dr. Quidde, die von der Misitarbehörde über ihn verhängte Brieftontrolle jur Sprache. Staatsrat von Speidel erwiderte in Bertretung des Kriegsministers, in diesem Falle handle es fich um gang fpegielle Gingriffe und Conberanordnungen gegenilber einem Einzelten. Quivde habe eine Flugichrift in einer Auflage von 28 000 Stud herstellen lassen. Diese mußte nach den während des Krieges im ganzen Reiche geltenden Bestimmungen im Interesse ber Landesverteidigung wegen ihres Inhaltes beichlagnahmt werden. Ferner habe Quibbe als Guhrer ber beutschen Bagififten-Bemegung eine mit den Kriegsverhältnissen durchaus unvereinbare Agitations Tätigkeit entwidelt, fobag im Interesse ber öffentlichen Sicherheit jede weitere pazififtifche Werbetätigteit habe verboten werden muffen. Unter diefen Umftanden fei eine Ueberwachung ber Korrespondenz Aniddes notwendig. Eine Ueberwachung der Inlandspost finde nicht ftatt. Dr. Quidde erklärte, daß feine gange Propagandatätigkeit aufgehört habe, als sie ihm verboten worden sei.

Der Militaretat murbe ichlieflich mit ben Stimmen ber Sozialbemotraten angenommen.

Lebensmittelverjorgung.

- Münden, 3. Juli. Der Beirat für Emährungsfragen in Banern hat nach eingehender Beratung über die Berminderung des Fleischverbrauches beschloffen, den Rennwert der bereits ausgegebenen neuen Bleischmarten im Berhältwis von 100 auf 80 Gramm herabzusegen. Dies kommt einer Erniedrigung der Wochentation von 700 auf 560 Gramm gleich. (In Baden enthält die Fleischlarte für 4 Wochen 2800 Gramm, für eine Woche somit 700 Gramm, D. Reb.)

Frankreich und der Krieg.

BIB. Baris, 2. Juli. Wie bas Amtsblatt melbet, wurde ber

ichweren Berlusten für sie selbst ab und machten bis jett 9 Offiziere und | 10—50 Francs pro Tonne je nach der Art und dem Berschiffungs hafen herabgesett.

Ungunftiger Berlauf ber ichweizer Birticafts Berhandlungen in Paris?

WIB. Bern, 1. Juli. (Nicht amtlich.) Wie die "Nevue de Laufanne" von besonders unterrichteter Gette erfahren will, durfte man einen günstigen Ausgang ber Barifer Berhandlungen über die Roms penjationen nicht erwarten.

Der "Bund" hebt in einer Besprechung des schweizerischen Birts schaftsproblems hervor, daß es gänzlich unrichtig sei, daß sich Beutsch-land verpflichtet habe, die Schweiz im Kriegsfalle unter allen Umfanden bedingungslos mit Kohlen und Robstoffen zu versorgen. Eine solche Berpflichtung wäre auch ein Unikum gewesen; wohl verbreitet die französische Preffe jest vielfach die Auffassung, daß Deutschland der Schweig gegenüber vertragsbriichig fei. Damit wird Stimmung gegen ein Ginlenten bei ben in Baris ichwebenden Berhandlungen gemacht. Das muß die Aufgabe unserer Unterhändler erschweren, Dies wird man auch in der schweizerischen Presse verstehen und die Schlusse daraus ziehen.

= Berlin, 3. Juli. Dem "Berl. Tagebl." wird ber vorläufige Abbruch der schweizerischen Berhandlungen mit dem Bierverband gemeldet. Die Schweizer Moordnung hat am 1. Juli Paris verlaffen. Wahrscheinlich wurden neue Berhandlungen folgen.

In den Unruhen in Irland.

Bur Somerule: Frage.

III. Burich, 2. Juli. Der "Neuen Burcher Beitung" wird aus dem Saag gemelbet: Die irifden Bijdoje haben die englische Regierung wissen laffen, sie betrachten die irische Frage nicht als gelöft, solange nicht die Homerule gang Frland einichliehlich des gesamten Alfter umfaßt. Gine Spaltung ber parlamentarischen Irenpartei werden als unvermeidlich ans gesehen.

3um Cafement : Broges.

Rondon, 2. Juli. (Reuter.) Der König hat Cajement den Titel eines Anight Bachelor abgenommen und ihn aus der Lifte der Mitglieder des Michael- und Georg-Ordens geftris den. (Köln. 3tg.)

Cafement hat Bernfung eingelegt

BIB. London, 2. Juli. (Reuter.) Der jum Tode verurteilte irische Führer Casement hat gegen seine Berurteilung Berufung eingelegt.

Der "Nieuwe Rotterdamsche Courant" melbet dazu, daß ber ameritanische Rechtsanwalt Donfe, ber Cafement verteis digte, in London bleiben werde, bis die Bernfung, die Cafement gegen das Urteil einlegte, erledigt sei. Casement wurde in eine Belle für jum Tobe Berurteilte im Gefängnis von Bentonville gebracht. Borgeftern durfte er feine Rechtsbeiftanbe fprechen. Er war in guter Stimmung und optimistisch.

Die Begnadigung Cajements.

DU. Amsterdam, 1. Juli. Rach ficheren Meldungen aus London wird das Todesurteil gegen Casement nicht vollstreckt werden. (Boff. 3tg.).

Aus China.

Die erfte Berfaffung ber Republit China wieberhergestellt.

MTB. Kopenhugen, 3. Juli. Nach einem hier eingetrof: fenen Telegramm der "Petersb. Tel.-Ag." aus Befing stellen Ebitte des Brafidenten die provisorische Berfaffung des erften Jahres ber dinefischen Republit wieder her. Alle Reuerungen der letten Verfassung sind abgeschafft. Die in diesem Zeitraum eingegangenen Berträge werben aufrecht erhalten. Der 311s sammentrit des ersten Parlaments ist auf den 1. August andes raumt worden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Großh. Softheater zu Karlsruhe. Sente, abends 3/28 Uhr, findet die Erstaufführung der Operette "Don Cefar" für die Softheaterpensionsansialt bei Kleinen Preisen statt.

- München, 1. Juli. Die houte hier im Glaspalaft zum erften Male seit Anjang des Krieges wieder zur Eröffnung gelangende Bilders ausstellung wurde mit über 2000 Rummern beschidt.

WIB. Paris, 1. Juli. Die Blätter melben, daß ber ständige Sefretar der Atademie für Inschriften und icone Literatur, Majpero, geftern mahrend einer Atademiesitzung gestorben ift.

Vermisaftes.

MTB. Berlin, 30. Juni. (Richtamtlich.) Der "Staatsanzeiger" meldet: Dem Landrat, Geh. Regierungsrat von Scheele in Kempen ist der Rote Ablerorden 2. Klasse mit Gichenlaub verliehen worden. = Friedrichshausen (Kr. Frankenberg), 2. Juli. Der 17jährige Wilhelm Lauer wurde auf dem Felde vom Blige getötet.

= Stettin, 2. Juli. (Briv.-Tel.) Im naben Sydowsaue brannte

heute nacht Stierich Aurhaus bis auf die Umfassungsmauern nieder. Das Teuer wurde gegen Mitternacht bemerkt und hatte bereits einen solchen Umfang angenommen, daß die Menschen in Gebäude und Wohnungen mur das nadte Leben retteten. Die Entstehungsursache ift unbefannt.

General von Wachs t.

WIB. Berlin, 3. Juli. Im Alter von 66 Jahren ift geftern nach turgem Leiden der General der Infanterie von Wachs gestorben, der 26 Jahre lang dem Kriegsministerium angehörte. Der Berftorbene war bei allen Barteien in parlamentarischen Rreisen wegen seiner Liebenswürdigkeit beliebt.

Wasserstand des Mheins.

Schusterinsel, 3. Juli morgens 6 Uhr 3,01 m (1. Juli 3,11 m) Seff., 3. Juli morgens 6 lihr 3,70 m (1. Juli 3,88 m) Maxan, 3. Juli morgens 6 Uhr 5,57 m (1. Juli 5,71 m) Mannfeim, 3. Juli morgens 6 Uhr 5,03 m (1. Juli 5,03 m)

durch Chloredont-Zaknpaste, auch gegen Mundgeruch, zahnsteinlösend, Herrlich erfrischender Geschmad. Tube 60 3 und 1 .N. Ueberall erhältlich,

Bau von Wassergewinnungsanlagen Wilhelm Reck, Karlsruhe. Schachtbrunnen — Filterbrunnen 50.27 Tiefbohrungen 89 Techn. Bureau, Tel. 2271. gr. 1830 Vorholzstrasse 48. Wasserleitungen, Pumpenanlage

Amiliane Atampinten.

Seine Königliche Soheit der Großherzog haben unter dem 28. Juni 1916 gnädigst geruht, ben Projessor Gustav Bollmer am Lehrerseminar I in Karlsruhe zum Kreisschulrat für den Schulfreis Lörrach zu ernennen.

Seine Königliche Sobeit ber Großbergog haben unterm 20. Juni 1916 gnädigst geruht, den Bahnverwalter Friedrich Link in Mosbach auf fein Ansuchen bis gur Wiederherstellung seiner Gesundheit in ben Rubestand zu perseken.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Aus-wärtigen hat unterm 17. Juni 1916 den Justizaktuar Friedrich School beim Amtsgericht Ettlingen jum Amtsgericht Karlsruhe verfest.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justig und des Auswärtigen hat unterm 30. Juni 1916 ben nicht etatmäßigen Justigaltuar Theodor Briiderle aus Rastatt bei ber Staatsanwaltschaft Karlsruhe unter Belaffung seiner berzeitigen Amtsbezeichnung etatmäßig angestellt.

Badishe Chronik.

= Karlsruhe, 3. Juli. Durch Berordnung des Ministeriums des Innern vom 24. Mai 1916 — Gesetzes und Berordnungsblatt G. 145 - ift das Abernten, ber Berkauf und Kauf pon Obst - mit Ausnahme ber Stachelbeeren - in unreifem Buftanbe bei Strafe verboten. Gleichwohl merben bem Bernehmen nach unreife Ruffe geerntet und in den Sandel gebracht jum Ginmachen und gur Berftellung von Ruflifor. Bei ber großen Bedeutung, die gerade den Ruffen für die Delgewinung gutommt, find die Begirtsämter angewiesen, folden Misständen nachdrudlichft entgegenzutreten.

Marlsruhe, 2. Juli. In Bendenheim beging gestern ber Direftor ber Landwirtschaftlichen Schule, With. Schüle, fein 50jabriges Jubilaum als Beamter. Am 10. August fann Schule feinen 70. Geburtstag feiern. Der Jubilar stammt aus Sobenheim in Burttemberg und legte an ber dortigen Lands und forstwirtschaftlichen Atabemie seine Studien gurud. Um 1. Juli 1866 übernahm Schüle eine Affiftentenftelle in feiner Seimat. Drei Jahre fpater übernahm er Die Obit- und Gartenbaulehrerftelle an ber bamaligen landwirtschaftlichen Gartenbauschule (späteren Obstbauschule) und fandwirtschaftlichen Winterschule zu Karlsrufe. Während des Winters 1873/74 batte er die landwirtschaftliche Kreiswinterschule zu Eppingen zu verwefen, mobei er bort einen Gartenbauverein gründete. 1879 trat Schüle in ben elfaßelothringischen Staatsbienst über. Schule tit Chrenmitglied bes Gartenbauvereins für bas Großherzogtum Baden, beifen langjähriges Borftandsmitglied und (von 1875 bis 1879) zweis

ter Prafident er war.) (Bforzheim, 2. Juli. Der Mildpreis ift hier auf 27 Big. feltgesett worden. Somit haben, wie ber "Bforzheimer Ang. mitteilt, die Milchändler nicht nötig, ihre Drohung mahrzumachen, daß fie vom 1. Juli an ihren Runden die Milch nicht mehr zuführen, weil bas Begirksamt ihr Berlangen nach Erhöhung des Söchstpreise- auf 27 Pfg. nicht gleich erfüllt hatte.

:: Bforgheim, 2. Juli. Der Fleischwarenhandler Wilhelm Mimann in Bforzheim hatte, laut "Bollswacht" fortgesett in feine Burite feingeschnittene, jum Teil in Faulnis übergegangene Tierfehnen verarbeitet. Als man Broben ins 3immer des Bezirksamtes brachte, roch es dort berart, daß die Sprechftunde ausfallen mußte. Affmann erhielt 200 Mf. Gelbstrafe ober 40 Tage Gefängnis.

.:. Mannheim, 2. Juli. Im 72. Lebensjahre ist in Frank-furt a. M. Altstadtrat Isaal Mainzer gestorben. Lange Jahre nahm er regen Anteil am tommunclen Leben Mannheims, wos bei er viele Jahre bem Stadtrat angehörte. Er war Mitglied ber Fortschrittlichen Bolfspartei und gehörte auch bem engeren Ausschuß ber Deutschen Boltspartei an. Erft vor einem Jahr war er nach Frankfurt übergesiebelt.

Mannheim, 2. Juli. Gine öffentliche Berbraucherversammlung nahm eine Entichliefung an, in ber eine gerechte Berteilung ber Rabrungsmittel gesordert wird. Bor allem wurde darin die Erwartung ausgesprochen, daß die Landwirte durch Zurudhaltung von Waren ober übermäßigen Gewinn die besondere Rotlage der Städter nicht ausnützen, sondern die Städte mit Lebensmittel reichlich versorgen und sich auch geringen Berbienst begnitgen. Scharf fritisiert wurde sodann in ber Berfammlung bas Berhalteni vieler Sandler; babel murbe u. a. mitgeteilt, daß ein Händler Kirschen zu 18 Pfg. eingekauft und zu 75 Pfg. das Pfund weiter verkauft habe.

H. Mannheim, 2. Juli. Gin heftiges Gewitter, durch beu-Ienden Sturm von Beften hergetrieben, jog heute nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr, begleitet von wolfenbruchartigen Regen= schauern und gewaltigen Vonnerschlägen, über unsere Stadt hin, Glüdlicherweise befanden fich unter ben Regenguffen nur vereinzelt Schlogen, so bag fein allgu großer Schaden an ben Fluren entstanden sein durfte. Der Rachzug des Gewitters, der immer noch ftarte elettrifche Entladungen abgab, mar erft

wesentliche Abfühlung ift nicht zu bemerken. = Eberbach, 2. Juli. Der Bürgerausschuß hat der Erhebung eines Zuschlags zur hundesteuer zugestimmt.

① Mosbach, 2. Juli. Die Straftammer vernrteilte den Knischer August Weil aus Saufenheim i. d. Pf., der sich als Bezirksfeldwebel aufspielte, Soldaten Urlaub gab und das Eiserne Kreuz trug, zu zwei Jahren Gejängnis.

R. Labr, . Juli. 3m Monat Juni betrugen bei ber Sparfaffe Bahr bie Ginlagen in 2145 Poften 581 557 (Juni 1915 in 1860 Boften 690 786 M), die Rückgahlungen in 1379 (1285) Posten 321 066 (326 123) M. Bon Seimsparbüchsen wurden 32 (40) entleert mit 764 (982) M und im Schedverkehr wurden auf 38 (44) Scheds 40 031 (64 035) M bezahlt. Die Ausleihungen belaufen sich auf 10 450 (30 760) M, ber Kapitalzinseneingang war in 96 (202) Posten 53 653 (34 544) M. Der Umfat belief fich auf 2 234 859 (2 560 367) M.

Freiburg, 2. Juli. Die Kriegsspende beutscher Frauen-

bant hat in unserer Stadt 34 000 Mart ergeben. & Lörrach, 2. Juli. Im fleinen Grenzverkehr von ber Schweiz nach Baden ift eine weitere Ginichränkung eingetreten. Die Bewohner der Grenzzone dürfen nur wöchentlich einmal gegen Ausweistarte Lebensmittel in beschräntter Quantität aus ber Schweis nach Deutschland ausführen.

:: Kouftang, 2. Juli. Das Kriegsgericht beschäftigte fich in seiner letten Sitzung mit bem Sagnauer Familiendrama. Wie noch erinnerlich fein burfte, hatte ber 43jahrige Rifcher Jatob Balbrogel, ber als Landsturmmann im Seeresbienft ftand, im Serbft 1915 ben ledigen Bijährigen Fischerknecht Johannes Rlement von Altheim (Bürttba.) getotet, ber mit feiner Frau ein Berhaltnis unterhalten hatte. Der Angeklagte hatte schon früher ben Fischer Klement aus seiner Wohnung gewiesen. Als er im Serbst vergangenen Jahres wieder auf Urlaub nach Hagnan zurücklehrte, traf er den Klement abermals in seiner Wohnung. Als sich dieser auf mehrmalige Aufforderung nicht entfernte und gegen Waldvogel drobend vorging, gab der betrogene Chemann zwei Schuffe auf Klement ab, die biesen töteten. Waldvogel gab seine Tat zu, bestritt aber mit Ueberlegung gehandelt zu haben. Der Anklagevertreter stellte die Berurteilung des Angeklagten in das Ermessen des Gerichts; der Berteidiger beantragte Freisprechung. Das Urteil lautete auf Freisprechung.

Muf dem Welde der Ehre gefallene Babener.

- Karlsruhe, . Juli. Den Tod fürs Baterland starben: Lt. d. R. Hermann Weber, Inhaber des Eifernen Kreuzes, von Karlsrube, Lt. Gerichtsassessor Fritz Dilger von Durlach, Unteroff. d. R. Theodox Stein, Inhaber bes Gifernen Kreuzes, von Mannheim, Gefr. Albert Bar Lehrer in Sauingen, Blechnermeifter Fribolin Schlatterer von Freiburg und praft. Argt Dr. Löhe von Buhl.

Ans der Residenz.

Karlsruhe, ben 3. Juli.

= Uns dem Sofbericht. Im Laufe des Samstag hörte S. R. Soheit der Großherzog die Borträge des Geheimen Legationsrats Dr. Send, des Ministers Dr. Rheinholdt und des Ge=

heimerats Dr. Freiherrn von Babo. Der gestrige erste Juli-Sonntag meinte es sehr gut mit der Touristenwelt, wenigstens am Vormittag. Am Bahnhof herrschte Bollbetrieb, die Eisenbahnverwaltung hatte alle Magnahmen getroffen, um dem Andrang zu begegnen, alles widelte fich glatt ab. Unfer wunderhilbicher Stadtgarten war am Bormittag und Mittag das Ziel Tausender Erholungsuchender, besonders die Kinderwelt ergötte sich stundenlang auf ben Spielplätzen, bei ben Kamelen und den Ponys; auch der Schlofgarten, der Großh. Wildpark, Sardts und Durlacher Wald war das Ziel Tausender und Abertausender. Um 11 Uhr wurde auf bem Sofe ber Sumboldtichule Playmufit abgehalten, gestellt von der Kapelle Landwehr-Ersathataillons 109 unter Leitung des herrn Direktors Köninger. Nachmittags trat die gleiche Kapelle mit gutem Erfolge in Baben-Baben auf. Leiber trat gegen 1 Uhr ein heftiges Gewitter mit starken Riederschlägen auf, das manchen Spaziergänger unangenehm überraschte. Die Büge am Abend brachten gange Scharen Beimkehrenber, meiftens durchnäßt, die eiligst die "Elektrische" aufsuchten, um heim zu "Muttern" zu gelangen. Abends 6 Uhr fand in der Grabkapelle (Mausoleum) ein Gebächtnisgottesbienft für bie Opfer bes Fliegerangriffs ftatt, gehalten von Pralat D. Schmitthenner, bem bie Großh. herrichaften an-

mobuten. S Die Aufnahme von Schülern in die hoh. Lehranftalten. Die Direffionen der höh. Lehranstalten wurden angewiesen, mit Rücksicht darauf, daß während des Krieges die Lehrstoffe in den Bolksichulen nicht mit der Gründlichkeit durchgenommen werden konnten, wie in den Friedenszeiten, bei der Aufnahme von Schülern in die unterfte Klaffe diesen Berhältnissen Rechnung zu tragen und bei der Wertung des Brüfungsergebnisses das Abgangszeugnis der Bollsschule entsprechend

Bu berüdfichtigen. # Der Sandarbeitsunterricht in den Schulen. Das Unterrichtsministerium weist in einem Erlasse an die Schulbehörden und Sandarbeitslehrerinnen barauf bin, bag zur Ersparung guten Materials

gegen 1/26 Uhr aus dem Bereich der Stadt verschwunden. Gine | ben Sandarbeitsschulen für das Erlernen der Rab und Kreugleich übungen ein aus Papiergespinnst hergestenter Stoff zur Berfügung steht, der die Unterstützungsabteilung des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz in dankenswerter Weise zu billigem Preise durch Bermittlung des Badischen Frauenvereins an die Schulen abzugeben Ferner wurde ben Schulen die Ermächtigung erteilt, fo lange Materialmangel vorhanden ist, an Stelle des Striamusterstreifens und des Regelstrumpfes das Strumpfsliden poramelimen (Stopfen, Einstriden von Ferfen und Stüden), wogu Boll- und Baumwollteste oder Wolle und Baumwolle von abgängigen Sachen benutt werden tonnen

= Sparjamteit im Dienstfleiberverbrauch. Um ben Berbrauch an Dienstelleidern auf das geringste Maß einzuschränken, hat die Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen den Beamten und Bediensteten ausbrücklich untersagt, Dienstilleis dungsstüde, die noch für dienstliche Zwede verwendbar sind, zu Arbeiten außerhalb des Dienstes zu benuten.

- Die Eierversorgung. Das Bürgermeisterannt teilt in einer im Angeigenbeil dieser Nummer enthaltenen Befanntmachung mit, daß fa absehbarer Zeit mehr als ein Ei auf den Kopf der Bevölkerung nicht abgegeben werden fann.

ib Aufruf: Der Hilfsausschuß für die Deutschen in Britisch-Südafrika erläßt folgenden Aufruf: "Tausende deutscher Landsleute, die in Britisch-Südafrika jahrelang friedlich ihren Berusen nachgingen, find durch den Krieg über Nacht samt den Ihrigen ins Elend gestlirzt worden. Die Männer sind gefangen, die Familien brotlos und verlassen. Rot und Rummer find felbst in den Beimftätten bei benen eingekehrt, die als Frucht jahrzehntelanger, fleißiger Arbeit der Sorge fürs Alter enthoben gu fein glaubten. Dazu tommen bie rudfichtslofen Berftorungen, benen beutsches Eigentum durch den blinden Saß eines aufgereigten Bobels ausgesetzt gewesen ist. Tausende werden, wenn eines Tages die Pforten der Gefangenenlager auch für sie sich wieder auftun, elend und hilflos fern von der Heimat im svemden seindlichen Lande dem Richts gegenüberstehen. Es gilt jest vor allem, sich ber ihres Ernährers beraubten Familien anzunehmen, fie vor Sunger und Not zu bewahren und ihnen über die schwere, entbehrungsreiche Zeit hinwegzuhelfen. Die von ber füdaseikanischen Regierung gewährte Unterstützung reicht bei weitem nicht aus, um die notwendigen Lebensbedürfniffe zu beden. Dagn bedüts fen wir der tatfräftigen Silfe aller Deutschen. Wir wollen weiter verjuchen, gleichzeitig die Mittel zusammenzubringen, später ben Wermften under den Armen beim Wiedereintritt ins Beben eine fleine Silfe zu teil werden zu lassen, um entweder in die Heimat zurückzukehren ober in Afrika eine neue Laufbahn beginnen zu können. Für diese 3wede ergeht unser Aufruf an alle Deutschen. Gebt schnell und reichlich! Gaben werden entgegengenommen bei sämtlichen Reichsbautkellen.

S. Bahnhoffenerwehr. Eine interessante Uebung hielt am letten Mittwoch die Bahnhoffeuerwehr in Anwesenheit der Herren Banrat Schmidt, Obermaschineninspettor Roe und Obertommanbant Seuger am Berwaltungsgebäude des Güteramtes und den beiden sich anschließenden Giterhallen ab. An berfelben beteiligten fich auch die Fenerwache sowie eine Anzahl Güterhallenarbeiter. Es wurde Kurze ichluß angenommen und die erste Silfe leisteten die Leute der Gitterhallen, benen es jedoch nicht gelang, bas angenommene Gener an löschen, so bag die Feuerwache gerufen werden mußte, die in taum 3 Minuten am Plate erichien, ju gleicher Zeit wurde auch die Bahnhoffeuerwehr gerufen. Die Feuerwache griff am linken Flügel, die Bahnhoffenerwehr am rechten Flügel an, und zwar zuerst zur Rets tung von Menschen und wichtiger Aften usw. Rach ben Rettungsarbeiten wurde tatfräftig an die Löschung des inzwischen fich ausges breiteten, angenommenen Feuers herangetreten, so daß eine weitere Ansdehnung bes Feuers ausgeschlossen gewesen wäre. bienft wurde auch eine Lokomotive beigezogen, die enfpriegliche Dienfte leiftete. Die Uebung nahm unter Leitung ber beiben Kommandanten Riohe und Wiedenhorn in allen Teilen einen guten Berlauf. Rach bem Ginriiden gab ber Kommandant Rlohe noch Berhaltungsmaßregeln bei eventuellen Fliegerangriffen, falls hierdurch Löschmagregeln nötig fielen.

§ Festgenommen murben: ein Bader aus St. Gallen megen Rahrraddiebstahls, verilbt in Heidelberg, sowie eine von der Staatsanwastschaft Freiburg wegen mehrfachen Betrugs ausgeschriebene Dienstmagd aus Waldfird.

Auszug aus ben Stanbesbüchern Karlsruhe. Cheichliegungen:

1. Juli: 5d. Bimmermann von Cherbach, Schriftseger bier, mit Helena Miller von hier; Ernst Beig von Rheinfelden, Monteur hier, mit Elife Kuenzer von hier

Geburten:

24. Juli: Friedrich August, Bater Mich. Schuhmacher, Schmied. 25. Juni: Paul Joh. Ludwig, B. Rob. Schäuble, Fabritant. -26 Juni: Alfred, Bater Bilbelm Seufer, Mafch.-Arb. - 27, Juni: Dorothea Sedwig Pauline, B. Franz Grimm, Marine-Intendanturs rat; Ludwig, B. Ludwig Maner, Maurer; Selmut, B. Frig Streits hoff, Kaufm.; Irma Lucia Elise, B. A. Khilipp Sammer, Schreiner.
— 28. Juni: Elmar Baul Wilhelm, B. Friedmund Otto Wesbecher, Ronzertfänger; Ernft Sans, B. Ernft Mader, Bierführer. - 30. Juni: Paula Luije, B. Ernst Gerwig, Blechner. — 1. Juli: Theresia Irms gard Gertrub, B. Berthold Seig, Schneiber.

Das Salz der Erde.

Litauifger Bauernroman von Guibo Rreuger. Copyright 1915 by Carl Duncker, Berlin. une Rechte vorbehalten. (79. Fortsetzung.)

Den erregten Tagen folgten andere, die den winzigen litauischen Wetterwinkel vorläufig noch nicht zur Rube tommen ließen.

Die Bernehmung des Robkojer Krugwirtes verlief ergebnislos. Bei sämtlichen Seiligen ber Christenheit schwor er, nicht die leifeste Ibee gehabt ju haben, was die in seinem Rel-Ier lagernden Ballen enthielten. Repetiergewehre und Patronen? und über die Grenze follten fie geschmuggelt werden? -Erbaxm sich — solche Schlechtigkeit! Wenn man bas geabnt hätte, wo man doch dem Strachotnik alleweil blos eine kleine Gefälligkeit leisten wollte! Ja - Die Menschen! und nichts wie Riedrigfeiten hinter ber Stirn, um einen Ehrenmann ins Unglud du bringen!! . . . So mußte das Gericht mangels genügender Beweise ben Chrenmann wieder laufen laffen - fehr jum Bedauern der Grenggendarmerie, die ichon lange ein liebevolles Auge auf ihn geworfen hatte. Doch da er ohnehin kein Bimmerichmud gewesen, so brachte ihn biefe neue Standalgeschichte berart in Berruf, daß er es schließlich vorzog, seinen Krug ju verfaufen und einen Bouillonfeller ju eröffnen.

Die Berfteigerung des Strachotnitichen Sofes führte gu einem seltsamen Ergebnis: — Josua Bradmann erwarb ihn im Söchstgebot mit 260 Mark für den Morgen, und gab seinem Rechtsvertreter, bem Tilfiter Justigrat Fischereit, Unweisung, die fälligen Sppotheten - bis auf die unfundbate Landichaft —auszuzahlen,

Dieser Borfall erregte in Willischten und weit darüber hinaus gewaltiges Aufsehen.

Solch geriffener Spekulant, hatte sich alleweil als den gesinnungstüchtigen Bauern aufgespielt; jest aber lag flar zu Tage, was die klugen Leute im Dorfe schon immer behauptet hatten: — Scheinheiligkeit war es! Jetzt wo sein Junge ihm die Beine unter den Tisch streckte — jetzt stach ihn mit eins der Safer. Mit der Strachotnitschen Birtschaft rundete fich ber Bradhof auf tausend Morgen ab . . . und wurde vielleicht noch - ber Deuwel trau der Lithurgie — zum Gutsbezirk mit eigenem Namen erklärt.

So hechetten fie insgeheim; wenn ins Gesicht hinein auch teiner ein schiefes Wort wagte. Tropbem — Josua Bradmann fühlte den Neid und die verstedte Gehässigkeit, die ihm nachkrochen. Doch er achtete ihrer nicht; hielt sich alles herrisch vom Leibe; lächelte talt und undurchdringlich. Denn wozu ihm ber Strachotnitiche Sof bienen follte, bas ergab fich schon, wenn's an der Zeit war. Borerft hatte er vollauf zu tun, die Mitglieber ber neugegründeten Remontegesellschaft mit ihren taufenberlei auseinanderstrebenden Interessen unter einen Sut gu steden und in das Chaos erst mal Saft und Kraft und ein starkes Gemeinsamkeitsgefühl zu bringen. Zetzt erst, nach erfolgter Gründung, zeigten sich diese Schwierigkeiten — doch Josua Bradmann, ber herrenbauer, gab nicht flein bei. Auch ber Kammerherr Graf Lista, der Oberft von Leutartt und fogar ber dide Bolomper Gwijchtais blieben bei ber Stange; und bie vier Männer arbeiteten sich Sand in Sand, daß es eine Freude

Ingwischen hatte bas Gericht die Erhebungen über die Mordjache forigeseht und mar ben vielverschlungenen Spuren gefolgt, auf benen fich Armand Billaincourts. Leben dahinge-

Und da ergab sich denn: — der Franzose war ein internationaler Sochstapler erfter Gattung. — Jahrelang hatte er vom Spiel gesebt, über die öfterreichische und beutsche Grenze einen groß angelegten Schmuggel nach Rufland geleitet, während des Mandschurei-Krieges in japanischen Diensten Spionage getrieben, mit gefälschten Obligationen einer imaginaren westafritanischen Kautschuf-Pflanzungsgesellschaft Sunderttausende errafft, zwei Jahre Sing-Sing absolviert und in den Mußejahren, die ihm seine Raubzüge gestatteten, dank seinem schwindelhaften Marquisat Die ersten Gesellschaftstreise ber europäischen Souptstädte genarrt.

In Berlin, Paris und London erregte sein gewaltsames Ende ungeheuere Sensation. Die Boulevardpresse schlug hosterische Purzelbäume; die linksstehenden Organe nugten ben Fall für parteipolitische Tendengen aus und erklärten ihn vermittels bonnernder Leitartikel als eklatante Konsequenz des kapitas listisch verrotteten Klassenstaates; in der "Gesellschaft" gab es beklommenes Schweigen und blaffe Gesichter. Man hatte sich von einem gang vulgaren Glüdsritter infam narren laffen und zahlte jett die Kosten der Zeche.

Und Malte von Ells sammelte getreulich alle Zeitungsnotis zen biefer Standalgeschichte und schidte fie seiner Schwester.

Richt um fie von dem Andenken des Toten loszulöfen; fonbern weil er aus ihren Briefen herauszulesen meinte, daß fie schon längt über ihn hinweg sei. Und da wollte er nichts weiter, als ihr die segensreiche Medizin zu verschaffen: — daß sie por fich felber bis ins Lette gerechtfertigt baftande und ber Efel vor dem Namen "Armand Billaincourt" auch den letten vielleicht noch vorhandenen Reft trüber Gentimentalität erftidte.

Ursus verstand und war ihm für seine Sorge dankbar: bod ber Zeitungsartifel bedurfte es nicht mehr.

(Fortsetzung folgt.)





Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem erfolgten Hinscheiden unseres Ehrenmitgliedes 7199

Oberleutnant a. D., langjähriges Mitglied Ritter hoher Orden

in Kenntnis zu setzen und zur Teilnahme am Leichenbegängnis Dienstag, den 4. ds., nachmittags 1/25 Uhr, von der Friedhofkapelle aus einzuladen. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung, insbesondere seine Kriegs-Der Vorstand.

Statt besonderer Anzeige.

Tieferschüttert teilen wir mit, daß unsere noch einzige, liebe, gute Tochter und Nichte

Mina

im Alter von 10 Jahren, nach langem schweren Leiden, am Samstag abend ihrem einzigen Bruder, der vor drei Monaten auf dem Felde der Ehre fiel, in ein besseres Jenseits nachfolgte.

Karlsruhe, Gottesauerstr. 2, den 3. Juli 1916.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen:

Lorenz Grasser, Büroassistent Borta Grassor, geb. Hiller.

Beerdigung: Dienstag vormittag 11 Uhr. B23055



Bringe mein Herren-Maßgeschäft mit reichhaltigem Stoff-Lager in empfehlende Erinnerung. Sichere die Ihnen bekannt pünktliche und preiswerte Bedienung zu und sehe Ihrem geneigten Zuspruch gerne entgegen.

J. G. Kovar Hebelstr. 11 :: Am Marktplatz.

Goldfische

eingetroffen. B2303 Füger, Bogelhanblung, Amalienstr. 22.

fer=Berkau

Reue, weingrüne Fässer von 36 bis 206 Liter hat zu verlauf: Ferd. Fellhauer, Küfermeister, Balbstraße 54. B22352,2.2

Wer hauft Rahmaidinen befanntes Fabritat, auf leichte monatl. Ratenzahlung? Bu erfragen bei Frank. Steinftraße 5, III. B28054.2.1

Damenschreibtisch, Nähtliche.

e Kässer von et zu verlauf:
Kifermeister,
B22352,2.2

Großherzogliches Softheater zu Rarlernhe. Montag, ben 3. Juli 1916.

37. Conber-Borffellung.

Bum Beiten ber Softheaterpenfionsanftalt. - Rleine Breife,

Don Cefar.

Operette in drei Alten mit teilweiser Benubung des Stoffes der Oper "Maritana" von B. Wallace, von G. Walther. Musik von M. Deslinger. — Musikalische Leitung: Rudolf Deman. — Szenische Leitung: Veter Dumas.

Bersonen:

Der König Don Kernandes de Mirabillas, Min. Don Nanudo Onofrio de Calibra-dos, Prehivar Hans Siewert. Frit Hande. Karl Dapper. Marie Moiel-Tomichit. Sans Buijard. Thereje Müller-Reichel onna Uraca, feine Gemablin . Anna Seinrich. Berta Burm. Johanna Alebe. Ein Alcalbe Alerta, ein Solbat Holleute, Bürger, Bürgerinnen, Sol

Enbe gegen 10 Uhr. Anfang halb acht Uhr. Der freie Gintritt ift für beute aufgehoben. Aleine Breife. Hur noch heute und morgen

Drama in 3 Akten, verfaßt und inscerniert von Walter Schmidthäßler

Außerdem das übrige sehr interessante Programm.

Herrenstrasse II. 71

Zum gefl. Besuche ladet ergebenst ein. Die Direktion: Friedr. Schulten.

Werloren

od. abhanden gekommen eine goldene Laiche nuhr eines Schwerbermundeten b. Flieger angriff in Karlsruhe. B2806' Abaugeben gegen Belohnung Scheffelftr. 57, 4. Gtod, Its Berioren Gelbbentel

on Post — Gutenbergplate orfstr. — Kühler Krug. ugeben geg. Belohnung Ber Lubivig-Wilhelmstr. 15, I, kuticher b. Geschw. Knob

Entilogen gelber Ranarienvogel Con

1 Spiegelschrank Mähmafdine, 1 Bogertage nit Ständer, Obaltisch alles gut erhalten, bill. zu verkaufen. Weintrand, Kronenstr. 52, Un- u. Versaufsgeschäft. 7191 Angebote an Meet, Amalien-Angebote an Meet, Amalien-Angebote an Meet, Amalien-Machaten, W23050

Bebrauchte, Litemka Figur) wird gu B28048 mittlere kaufen gefucht. B2804 Walbstraße 37, 4. Stod.

Gut rentierendes Wohnhaus mit zwei Zimmerwohnungen umftändehalber zu berfaufen Angebote unter B23064 an die

Serrenzimmer duntel eichen, fast neu, ist au berkaufen. Rah. Durlacher Allee 10, 11. B22462.3.8 Berichied. Schränke, Diwans haiselongue mit Dece, Tische u verff. Un- u. Bertf. Schufter, dudwig-Wilhelmftr. 18. 182001

Fast neuer Kinderflapp-wagen mit Berded u. Schub-dede, 1 Kinderflappftubl mit gederpolfterung, 1 (ow Geb-roct-Lingung auf Seibe, fait neu, 2 Kaar gute, abgep. Till-gardinen und 1 Kaar bunte Bettbecken find billig zu ver-faufen. W22384 Ehriis, Nokfitz, 2, 111, r.

Bu verfaufen: Büromöbel, isidrant, Chiffonnier, Tifch stühle, Spiegel, Regulateur

mit Zimmerheizg., gut erhal preiswert abzugeb. B230 Käfer, Gobelsbergerfix. 1, 1

Sioletten, antife Solgtrube giverfaufen. S. Braml, Borifte. 17

Offene Stellen Möbelschreiner

gesucht auf feine, gewichste u. polierte Arbeiten. B22580.4.2 Gebr. Simmelheber,

Marlernhe. Arienfix. 25. Besseres Mädden au flei Raijerfir. 100, im Laden.

Posten Posten Posten Posten IV 190 050 Garnierte Bast, Litzen, echt Tacal, Tacalpicot, echt Florentiner

Echte Strauss-Federn in grosser Auswahl sehr billig! Die Hutformen und -Blumen sind auf besonderen Tischen im Parterre aufgelegt.

Hauseigentümer!

Tretet ber Gemeinnütigen Shpotheten: Sicherunge: Genoffenichaft als Mitglieber bei!

Genoffenschaft als Mitglieber bei!

Die Gemeinnützige Sypothefen-Sicherungs-Genoffenschaft sichert Sypothefen im Bereich der Gemarkung Karlsruhe innerhald 80 % des antlichen Schäbungswerts der Grundfücke 1) durch Neberwachung pünttlicher Linszahlung und 2) durch Neberwachung pünttlicher Linszahlung und der Zwahlerungsgarantie in Fällen der Zwahlericherung.

Genoffenschaftskapital ca. Mt. 100000.— Saftung Mt. 500000.—, für weitere Mf. 500000.— haftet die Stadtgameinde Karlsruhe. Anträge von Genoffenschaftsmitgliedern auf Abschlug von Sicherungsverträgen nimmt der Geschäftsführer Lubwig Götz. Sebelftr. Kr. 11, im Banthaus entegen. Daselbit wird auch mündlich jede gewünschte Aufstlarung erteilt.

führer Lubwig Götz. Sebelftr. Rr. 11, im Bankhaus entgegen. Dajelbit wird auch mündlich jede gewünsche Aufklarung erteilt.

Die Anträge sind unter Vorlage von Grundbuchabschriften,
Grundrissen, Schäbung, Mieterverzeichnis und Mietverträgen
schriftlich einzureichen.

Je ein Genossenschen:

Je ein Genossenschen.

Sicherung von Mt. 6000.— Oppothetenlapital. Kür gesicherte
Shpothesen ist eine jährliche Bergütung von 1/2 % zu vezahlen.

Diesen kleinen Opfern sieht der hohe Borteil gegenüber,
daß ein Berluft an der gesicherten Oppothese ausgeschlossen
ist und nötigenfalls die Jausberwaltung von der Genossenschaft
vertreten, in desto weiterem Umfanz kann die Genossenschaft
vie Shpothensicherung durchführen. Je mehr Mitglieder ver Genossenschaft
vie Shpothensicherung durchführen. Je mehr Mitglieder und
Kapitalisten die Hedingungen werden, auch um so leichter vird
Kapital zu erhalten sein. Durch eine solche Besierung des
Spyothesenberkehrs wird aber auch der Liegenschaftsversehr
wieder größere Beweglichseit annehmen. Das sommt dem
Baugewerde und dem Sandelsgewerde zu gut und macht sich
schließlich in einer günstigen Beeinstussung der Seuerkraft
der Stadt bemerkar.

Rein Spyothesenschaftsunderen darf daher versämmen,
Witglied der Genossenschafts zu werden.

L. Meinzer, Baugeschäft,

Rarlsruhe, Rlauprechtftr. 44.

gefesten Alters gefucht.

Angebote unt. 2540a an bie Geschäftsft. ber Bab. Breffe.

Meindr inngere Birtichaftsköchin Mädchen die fochen und Sausarbeit beforgen.
Köckin und Limmerm. nach auswärts. — Keffnerinnen juden Stellen. Fran Karoline Musikafon-Kast, Waldstr. 29. U., Telefon 2581, gewerdsmäßige Stellenvermittlerin. B28049

Köchin nöglichst Kriegerwitwe unab angig, für fofortigen Gintritt Referve-Lazarett, Bruchfal

Cauberes, junges Mädchen, ir Küche und Sausarbeit. fo-Anijerftr. 225, Laben.

Zimmerpolier | Mädchengesuch! mit auten Empfehlungen, milibom Lande, au flein. Familie tärfrei, alsbald gesucht. 7171 gesucht. Zu erfrag. Morientrafie 88, part. rechts. Benoe

Ein junges Mädchen mit auter Schrift finbet An-fangofteffe. 7208

Jul. Weinheimer,

Tüchtiges Mädchen das fochen kann u. den Saus-balt besorat wird auf 15. Auft gesucht, Räberes 7189 gefucht, Näberes 718 Raiferftr. 173, im Laden.

Mädchen, fleißiges, welches schon ge-bient hat, josort oder 15. Juli 7188 Reichert, Werberftr. 44.

Büglerinnen

finden bauernd. Beichäftigung. Dampiwaichanitalt Schorpp, Reiferallee 37. 7180

Tüchtige Schneiderin für Militararbeit gefucht. Safner, Amalienstrafte 49.

Handnäherin gesucht auf Militärröde. 1822000 Kniferfir. 229, V, mittl. Türe

Gesucht fleißige, junge

über 16 Sahre, für feichte Befchäftigung.

Arbeitsbuch u. Duittungstarte mitbringen. Gesellichaft Sinner, Grünwinkel.

Zu vermteten

Douglasit. 4 ift d. Bohnung vier großen Zimmern m. Al-foben, Küche, Berandau, allem Zubehör auf 1. Oft. zu verm. Räb. Erbyrinzenstr. 36, Lad. 7201 Connige

3 Zimmerwohnung nebji Nad ist sofort od. später preisivert zu vermieten. Näh **Boechfir. 48**, U., I. 7192

Billige 3 Zimmer Woh nung, nächst Saubtwost (Zen rum) zu nur Mt. 400.— jäl vegzugshalber auf fosort uguft zu vermieten. Nät 3056 Karlftr. 6. 5 Tr. Sine ichone usohung

2 Zimmern, Kilche u. Ke ift auf 1. Oft. zu bermiel Zu erfragen B23018 Worgenftr. 28, II. 2 Bimmer-Wohnung, fcho ner Seitenbau, freie Ausficht Jas- u. Mosetteinrichtung, ar kleine Familie sofort ob. ipäte un vermieten. 7158.4.:

311 vermieten. 7158.4 Lerberftr. 18, 2, Stock Humboldfir. 25a ift im 4. Stod links, idöne Bohnung b. 2 Jimmer, Küche, Keller 2c. auf fofort ob. später zu vermieten. Käb. paterre. Bunsenste. 9, 2 Tr., ichon 4 Ringwerbschung. 4 Limmertwohnung m. Bad, Wansarbe 2c., ver 1. Offober zu vermiet. Näh. Schneiber, Birkel 25a, Ligarrent. B²⁰⁰⁴ Durlacher Allee 290, ift m 3. Stod, eine schöne Drei-

Rimmerwohnung mit Balfon. Beranda u. große Mansarbe auf 1. Oftbr. zu bermieten. Näh. das. i. 2. St., r. B23044 Gerwigstr. 9 ist eine schöne Rimmerwohnung mit Bad elefte. Licht, der Reuzeit ent fprechend, auf 1. Oft. zu ver-mieten. Käh. dafelbit 1. St. Telephon 1944. 7202.3.1 Gerwigftraße 22, freundliche 3 Bimmer-Bohnung, Man-

Raiferstrafe 50, Gde Sanbel ftrage, 8. St., ift freundl. 3 Bimmerwohnung m. Mani auf 1. Oft. zu verm. B2306 Näh. Gerwinster. 7, p.Tel. 71

Kriegftr. 173 schöne Z Limmer-wohnung u. Lubehör, Seitb., Lufgang Borderh., Z. St., an ruh. Bersonen zu vermieten. Käheres 1. Stod. B22460.8.1 Marigrafenftr. 45, nächft Ron-bellplat, freundl. 3-5 Bim merwohnung su bermieten. Raberes part. B22509.10.1

Rofffir. 2, 8. St., hochmod 4 Zimmer-Wohnung,einger Bab, per josort zu vermieten. Räheres baselbst. Telephon Nr. 2481.

Unbolffir. 16 ift eine Woh nung, 3 Zimmer, Küchen, Keller, Speicherabteil au Reller, Speicherabteil au 1. Oftober zu vermieten Räheres 1. Stod. B23037

Werberfir. 10, Seitenb., 1. St ist eine schöne Zweizimmer-wosnung mit Koch- u. Leucht-aas auf 1. Okt. zu vermieten. Freis monati. Mi. 21. Hoose Withelmstr. 15, 1. Stod, auf 1. Oft. freundl. **Robunng**, 3 Zimmer, Mansarbe 2c. an fl. Familie 3n vermiet, Nöb. Sosienstr. 21, M. B28032

Joreffraße 29, Ede Sophienstr., parterre, ift moderne Dreis-zimmer-Wohnung mit einger. Bad u. Kammer, auf 1. Oft. zu bermieten. Käh. Gerwig-fixaße 7, part. Tel. 717. B20008 Ein gut möbl. Exferzimmer mit Gas billig zu berntieten, geg. ber Kl. Kirche. Kaifex-ftrake 64, 3, Stock. B23058

infach möbliert. Bimmer mit Shilbenftrage 91, I. Stod.

Gut möbl. Zimmer mit Frühltlick und Mittagstisch au bermieten. Kaiserstr. 168, V. zw. dirsch- u. Douglasstr. Posses Möbl. Zimmer Bu bermiet. Rarlftrafte 118, part., rechts.

Feinmöbliertes Schlafs u. Wohnsimmer (mit ober ohne Klabierbenütung) auf 1. Juli ober ipäter zu bermieten. 7028* Sofienfix. 53, 1. St, Wöbl., frdl. Manfardensämmer ver sofort od. später zu vermieten. B29048 Lammfix. 6, 1 Trephe boch.

Ablerftr. 18, Ede Sähringer-itraße, 1 Tr., linfs, erhalten ordentl. Leute gute, billige Roft und Wohnung. B22326 Douglasstr. 4, 2 Tr., schör möbl. Zimmer in zuhigem Hause, nächlt d. Hauptpost, fort zu verm. Bötheftr. 16, III. rechts, möbl. Manfarbe an folib. Arbeiter Goetheitr. 23, 2 Tr. b. Kel lerer, ift Bastonzimmer, gu' möbl. bill. zu verm. B22230 Rüppurrerfit. 7, 2. St. fis., ift ein gut möbl. Zimmer für

fofort ob. ipater an beff. herrn zu bermieten. 228039 Schillerstrasse 50, Gartenhs... möbliertes Zimmer zu 12 M 29 hermieten. W22583

Sofienstr. 37, III., ift möbl. Zimmer sofort vermieten. B22 Watdftr, 20, 1 Tr., ist ein großes, schön möbl. sonnia, Zimmer zu verm. Eventl. Zimmer zu verm. B2253

Walbfir. 71, III, Bimmer, gut möbliert, ebtl. 2 Betten, mit ober ohne Benfion (Gaslicht) fof. zu vermiet. N23031.2.1

Junges Chebaar incht jößne Zimmer-Wohnung Nähe ühler Krug. I. Stod bedor-gt. Angeb. mit Breis unt, r. B22468 an die Gefäfts-



BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

mache ich bekannt, dass fertige

"durch die Verfügung über Verkaufseinschränkung", bis zum 1. August 1916 in keiner Weise betroffen wird.

Sämtliche bis zum 6. Juni 1916 in meinem Besitz befindlichen "fertigen Waren" jeder Art, werden in unveränderter Weise sehr preiswert verkauft.

Ich gestatte mir infolgedessen, gleichzeitig auf mein wie immer sehr reich sortiertes Lager hinzuweisen. Ganz besonders aber auf die noch in grossen Mengen vorhandenen mittleren und billigen Preislagen, aus zum grössten Teil guten, reinwollenen, dauerhaften Stoffen solider Ausführung.

Ueher die Verfügungen, welche ab 1. August d. Js. in Kraft treten, werde ich s. Zt. genaue Mitteilung machen.

Rabattmarken werden abgegeben.

6. Neu Raiserstrasse 74.

Größtes Spezialhaus für Damen- und Mädchen-Bekleidung.

Bekanntmachung.

Mach Mitteilung der Badischen Gierbersorgung kann in absehdarer Zeit mehr als 1 Gi auf den Kopf der Bewölferung in der Woche nicht abgegeben werden.

Diernach wird mit sofortiger Wirkung bestimmt, daß der auf 6 Eier in 14 Lagen lautende (6 Abschnitte enthaltende) Gierschein, welcher dem rotdraunen, für die Zeit dom 3. die 16. Auli giltigen Lebensmittelhest eingeheftet itt, nursür 2 Gier in diesen 14 Lagen oder für ze ein Ei m einer Woche gilt, daß also für ein Ei je die Hälfte (d. h. je 3 Abschnitte) des ganzen Eierscheins abzutrennen und dem Berkäuser zu übergeben ist. Den Berkäusern werden von der Geschäftsstelle des Kommunalverdandes für die zurückgegebenen Eierscheine Bezugsscheine für Eier ausgestellt, welche auf eine Menge von ie 2 Eier sür einen ganzen Eierschein lauten. Gierichein lauten. Rarlsruhe, den 1. Juli 1916.

Das Bürgermeifirramt.

Bekannimachung. Das städtische Schwimme u. Sonnenbad am Rheinhafen betr.

Im Interesse der Betriebssicherheit des Schwimmbades in Interese der Beiriedssigerheit des Samiumdades, wird der Aementboden des Schwimmbedens in der Abteilung für Nichtschwimmer mit geriselten Platten belegt. Mit dieser Arbeit, die nicht früher ausgeführt werden konnte, weil die Platten nicht zu beschäften waren, wird nunmehr am Mousag, den 3. Inti begonnen werden. Sie wird nach Wöglichteit beschleunigt werden und voraussichtlich dis zum 14. Juli beendet sein. Während dieser Arbeit ist das Schwimms beden der Badeanstalt nicht benützbar.

Karlsruhe, den 1. Juli 1916. Das Bürgermeifteramt.

Städtisches Aahrungsmittelami.

Bertaufer Bipf verlauft in der Sofienstrage 96|98 am Dienstag, vormittags 8 Uhr ab, friiche Seefiiche. 7154

Abzugeben im ganzen ober geteilt: 100 Sektoliter reingezogenen

(Laufener und Briginger). Proben werben nicht verfandt. Schwarzwaldhotel Babenweiler.

Ber würde arm. Ariegerfrat Angeb. unt. B22493 an die Angeb. unt. B23013an die Ge- wird gesucht. B22513 Geschäftsst. d. "Bad. Presse". schaftsst. der "Bad. Presse" erb. Brunnenstr. 7, Parzenezesti

Im Rahmen der vorgeschriebenen 20% ist infolge der über-reichen Läger unbehinderte Kaufgelegenheit vorhanden und

wird empfohlen, von derselben regen Gebrauch zu machen.

Modehaus Hugo Landauer, Kaiserstr. 145.

Ronberf. u. Literatur, erbietet sich Dame, die bor Kriegsausbruch lange Jahre als Krihatlehrerin in Frankreich in bornehmsten Kreisen tätig war u. d. Sprache vollkommen beherrscht. Bereich

Fri. Mayer, Shillerfir. 48, I., Antiscuhe

fauft nur Dienstag facifundige Dame Karlftraffe 37, part Das Maferial derfelben finde wede Verwendung. Per Za 2001 50 4 — 3 N. 14

Umarbeisen von n. billigft. Istantus 223042 Knitenraße IS. 1923042 Leltere, auch defette Volker-möbel zu taufen gesucht.

Massage, Hand- u. Robbilege in und außer dem Hause. 2.1 M. Bartos, 92°001 Karl Friedrichstraße 6, III. Sprechstd.: 2—6 Uhr.

Gebrauchte

Wagendeken beschlagnahmefrei, gu kanfen

Martitahler & Barth, Marifirake 67.

Zweirädiger gededter ge-

Handkarren

zur Beförderung von Paleten zu kaufen geswebt. Angeb. unt. Ar. 7188 an die Geschäftsst. d. "Bad. Kresse" Gebrauchter Handwagen



anatorium Schloß Speizgart EBERLINGEN, (Bodensee) für innere Kranke u.

minima mani

Telephon 725

bei Anwendung durch Wasserreinigung und Enthärtungsanlage vollkommen enthärtetes, weiches Waschwasser. Elektr. Bleiche (Sauerstoff-Bleiche) garantiert unschädlich für die Wäsche.

Annahmestellen: Kaiser-Allee 37 (Anstalt), Rheinstraße 18. Gabelsbergerstraße 1 (Weststadtpost), Schillerstraße 32, Kaiserstraße 34, 94 u. 243, Westendstr. 29b, Amalienstr. 15, Jollystr. 1 (Hirschbrücke), Wilhelmstr. 32, Werderstr. 81, Ludwig-Wilhelmstr. 5. 5697

Das Ausformen von Butter in 1/2 Pfundstüde übernimmt für Städte, Kommunalberbande u.f.w. täglich bis 150 Jentner.

Carl Dietsche, Molkerei Butterblume, Karlernhe i. B. — Tel. 120.

(für den Unterricht stehen 40 erstklassige Maschinen verschiedener Systeme zur Verfügung) 7112 erlerat man rasch und gründlich in der Handelsichnie "Merkur" Telephon 2018, Karlstr. 13.

Daniels Konfettionshaus Bis 1. August ohne Bezugschein. Stanbmäntel 14.75 19.75 22.50 Schwarze und blane Mpalamäntel

M 28.75 Basserdichte Ripsmäntel in braun, lila, grün n. blau 7086 M 29.75 Schwarze wasserd. Mäntel M 39.75

auch für starke Frauen. Schwarze Jacken M 19.75

Sommerjaden M 6.75 8.75 11.75 Beisse u. farbige Bluben von M 1.45 an Radenfleider

von M 19.75 an Withelmite. 34, 17. Reine Ladenspesen.

Sable für aller Art auch zerriffene, die höchten Tagespreise. **Vieuenswe**t. An- u. Berfaufshalle, B₂₀₁₀₀ Durlacheritz. 70.

Säcke!

brauchte Säcke gahle bis 1.65 Mt. pr. Stüd, auch zerriffene. B20911.8.6

J. Brand,

Durlacherftr. 58, im Laben.

Gelder + + + + + Wertpapiere

werden aur Anlage auf gute geprüfte I. und II. Ouds theken angenommen, besw. kollenfrei vermittelt durch August Schmitt, Bankkommissions- und Scho-thetengeschäft Karlsruhe, Hirschstr. 43. Telefon 2117.



Nur bis einschl Dienstag

In Sachen

Verfaßt u. inszeniert von William, Kabu.

Eine wilde Fahrt.

Burleske. 7150

Der Helfer in der Not

Schauspiel in 1 Akt.

